

www.e-rara.ch

**Das Neue Testament unsers Herrn Jesu Christi, Verteutschet Durch D.
Martin Luther**

Luther, Martin

Schaffhausen, 1746

Stadtbibliothek Schaffhausen

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-137510>

[II. Die Geschichten der h. Aposteln.]

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

von den todten auferstanden ist. preisen würde. Da er aber das
15 II. Da sie nun das mahl ge-
halten hatten, spricht Jesus zu
Simon Petro: Simon Jona

hast du mich lieber, denn mich
dise haben? Er spricht zu ihm:
Ja Herz, du weißst, daß ich dich
lieb habe. Spricht er zu ihm:
Weyde meine lämmer.

16 Spricht er zum andern
mahl zu ihm: Simon Jona,
hast du mich lieb? Er spricht zu
ihm: Ja Herz, du weißst, daß
ich dich lieb habe. Spricht er zu
ihm: Werde meine schaafe.

17 Spricht er zum dritten
mahl zu ihm: Simon Jona,
hast du mich lieb? Petrus ward
traurig, daß er zum dritten
mahl zu ihm sagte, Hast du
mich lieb; und sprach zu ihm:
Herz, du weißst alle ding, du
weißst, daß ich dich lieb habe.
Spricht Jesus zu ihm: Wey-
de meine schaafe.

18 Wahrlich, wahrlich ich
sage dir: Da du Jünger wa-
rest, gürtetest du dich selbst,
und wandeltest, wo du hin wol-
test. Wenn du aber alt wirst,
wirst du deine hände ausstre-
cken, und ein anderer wird dich
gürten, und führen, wo du
nicht hin wilt.

19 Das sagte er aber zu deu-
ten, mit welchem tod er Gott
Ende des Evangelium St. Johannis.

gesagt, spricht er zu ihm:
folge mir nach.

20 Petrus aber wandte sich
um, und sahe den Jünger fol-
gen, welchen Jesus lieb hatte,
der auch an seiner brust am a-
bendessen gelegen war, und ge-
sagt hatte: Herz, wer ist,
der dich verzährt.

21 Da Petrus disen sahe,
spricht er zu Jesu: Herz, was
soll aber diser?

22 Jesus spricht zu ihm:
So ich will, daß diser bleibe,
bis ich komme, was gehet es
dich an? Folge du mir nach.

23 Da gieng eine rede aus
unter den brüdern: Diser
Jünger stirbet nicht. Und Je-
sus sprach nicht zu ihm: Er
stirbet nicht; sondern, so ich
wil, daß er bleibe, bis ich kom-
me, was gehet es dich an?

24 Dis ist der Jünger, der
von disen dingen zeuget, und
hat dis geschriben; und wir
wissen, daß sein zeugnuß wahr-
haftig ist.

25 III. Es sind auch vil an-
dere dinge, die Jesus gethan
hat; welches, so sie solten ei-
nes nach dem andern geschri-
ben werden, achte ich, die welt
würde die bücher nicht begreif-
fen, die zu beschreiben wären.

Der Apostel Geschichte von St. Luca.

Das 1. Capitel.

Christi himmelfahrt: erwehlung
Matthia an die stell Juda.

Die erste rede hab ich zwar
gethan, lieber Theophile,
von allem dem, das Je-
sus anfieng, beyde zu thun und
zu lehren;

2 Bis an den tag, da er auf-
genommen ward, nachdem er
den Apostlen, welche er hatte
erwehlet, durch den heiligen
Geist befehl gethan hatte;

3 Welchen er sich nach seinem
leiden lebendig erzeiget hatte
durch

durch mancherley erweisung : sehen habt gen himmel fahren, und ließ sich sehen unter ihnen 12 Da wandten sie um gen vierzig tage lang, und redete Jerusalem, von dem berge, der mit ihnen vom reich Gottes. da heisset öhlberg, welcher ist

4 Und als er sie versamlet nahe bey Jerusalem, und ligt hatte, befahl er ihnen, daß sie ein sabbathey-weg davon,

nicht von Jerusalem wichen, 13 Und als sie hinein kamen, sondern warteten auf die ver- stigen sie auf den söller; da denn heissung des Vatters, welche sich enthielten Petrus und Ja- ihr habt gehöret (sprach er) cobus, Johannes und Andreas, von mir. Philippus und Thomas, Bar-

5 Denn Johannes war mit tholomäus und Matthäus, Ja- wasser getauft; Ihr aber sollt cobus Alphäi sohn, und Simon mit dem heiligen Geiſt getauft Zelotes, und Judas Jacobi. werden, nicht lang nach disen 14 Dise alle waren stets bey tagen. einander einmüthig mit betten

6 Die aber, so zusamen kom- und stehen, samt den weibern, men waren, fragten ihn, und und Maria der mutter Iesu, sprachen: Herr, wirst du auf und seinen brüdern.

dise zeit wider aufrichten das 15 III. Und in den tagen trat reich Israël? auf Petrus unter die Jünger,

7 Er sprach aber zu ihnen: und sprach: (Es war aber die Es gebühret euch nicht zu wis- schar der namen zu hauffe bey sen zeit oder stunde, welche der hundert und zwanzig.)

Vatter seiner macht vorbehal- 16 Ihr männer und brüder: ten hat; Es mußte die schrift erfüllet

8 Sondern ihr werdet die werden, welche zuvor gesagt kraft des heiligen Geistes em- hat der heilige Geist durch den pfangen, welcher auf euch kom- münd Davids, von Juda, der men wird; und werdet meinein vorgänger war deren, die zeugen seyn zu Jerusalem, und IEsu siengen.

in ganz Judäa und Samaria, 17 Denn er war mit uns ge- und bis an das ende der erden. zehlet, und hatte diß amt mit

9 II. Und da er solches gesagt, uns überkommen.

ward er auffgehoben zusehens, 18 Diser hat erworben den und eine wolcke nahm ihn auf aeker um den ungerechten lohn, vor ihren augen weg. und sich erhänget, und ist mit-

10 Und als sie ihm nachsahen ten entzwey geborsten, und alle gen himmel fahren, sihe, da seine eingeweide ausgeschüttet. stuhnden b- n ihnen zween män- 19 Und es ist kund worden al- ner in weissen kleidern, len, die zu Jerusalem wohnen,

11 Welche auch sagten: Ihr also daß derselbige aeker genen- männer von Galilea, Was sie- net wird auf ihre sprache, Ha- bet ihr, und sehet gen himmel? keldama, das ist ein blut- aeker. Diser IEsus, welcher von euch 20 Denn es stehet geschriben ist auffgenommen gen himmel, im Psalm- buch: Ihre behau- wird kommen, wie ihr ihn ge- sung

sung müsse wüste werden, und an zu predigen mit anderen seye niemand, der darinnen zungen, nachdem der Geist ih- wohne; Und sein bissthum nen gab außzusprechen. empfaben ein ander.

5 Es waren aber Juden zu 21 So muß nun einer unter Jerusalem wohnend, die wa- disen männern, die bey uns ge- ren gottsförchtige männer, aus wesen sind, die ganze zeit über allerley volck, das unter dem welche der HErr Jesus unter himmel ist.

6 Da nun diese stimme gescha- 22 Von der tauffe Johannis her, kam die menge zusammen, an, bis auf den tag, da er von und wurden verstürket, denn uns genommen ist, ein zeuge sei- es hörete ein jeglicher, daß sie ner auferstehung mit uns werde. mit seiner spraache redeten.

7 Sie entsazten sich aber alle, 23 Und sie stelleten zween, Joseph, genannt Barsabas, verwunderten sich, und spra- mit dem zunamen Justus, und chen unter einander: Siehe, Matthiam, sind nicht diese alle, die da re-

den, aus Galilea. 24 Betteten und sprachen: den, aus Galilea. HErr, aller herzen- kündiger, 8 Wie hören wir denn ein Zeige an, welchen du erwöhlet jeglicher seine spraache, darinn- hast unter diesen zweyen. nen wir geböhren sind?

9 Partber und Meder, und 25 Daß einer empfangen di- sen dienst und Apostel- amt, da- Elamiter, und die wir wohnen von Judas abgewichen ist, daß in Mesopotamia, und in Ju- er hingienge an seinen ort. dea, und Cappadocia, Ponto

26 Und sie wurffen das loos und Asia. über sie; und das loos fiel auf 10 Phrygia und Pamphylia, Matthiam, und er ward zuge- Egypten, und an den enden der ordnet zu den eilf Apostlen. Libien, bey Cyrene, und aus- länder von Rom.

Das 2. Capitel.

11 Juden, und Judengenos- Gendung des H. Geistes / ver- sen, Creter, und Araber: wir antwortung Petri, und be- hören sie mit unsern zungen die tehrung drey tausend seele. grosse thaten Gottes reden.

12 Sie entsazten sich alle, 2 Und als der tag der Pfingsten erfüllet war, waren sie alle und wurden irze, und sprachen einmühtig bey einander. einer zu dem andern: Was

2 Und es geschah schnell ein will das werden? 13 Die andern aber hatten brauffen vom himmel, als eines ihren spott, und sprachen: Sie te das ganze haus, da sie sassen. sind voll süßens weins.

14 II. Da trat Petrus auf 3 Und man sahe an ihnen die zungen zertheilt, als wären sie mit den eissen, hub auf seine feurig; und er sazte sich auf ei- stimme, und redete mit ihnen: nen jeglichen unter ihnen. Ihr Juden, lieben männer,

4 Und wurden alle voll des und alle, die ihr zu Jerusalem heiligen Geistes, und siengen wohnet;



Die Sendung des Heiligen Geistes.

M.D. xlviii. 104



Die Verurtheilung der Seelen nach dem Tode

C
w
ge
3
ch
di
v
le
E
fo
m
fo
E
u
in
m
fo
u
u
fe
re
m
g
f
de
fe
re
so
te
de
ch
er
an
bi
be
h
ih

wobnet; Das sey euch kund 24 Den hat GOTT auferwegethan, und lasset meine wortcket, und aufgelöset die schmerz zu euern ohren eingehen.

15 Denn dise sind nicht trun- mögklich war, daß er solte von- ken, wie ihr wehnet, sintemahl ihm gehalten werden.

es ist die dritte stunde am tage. 25 Den David spricht von ihm:

16 Sondern das ist, das Ich habe den HERRN allezeit durch den Propheten Joel zu- vorgesezt vor mein angesicht, vor gesagt ist: denn er ist an meiner rechten,

17 Und es soll geschehen in den auf daß ich nicht bewegt werde.

letsten tagen, spricht GOTT: 26 Darum ist mein herz frö-

Ich wil ausgießen von meinem lich, und meine zunge freuet Geist auf alles fleisch, und euere sich; denn auch mein fleisch söhne und euere töchter sollen wird ruhen in der hoffnung.

weissagen, und euere jünglinge 27 Denn du wirst meine seele sollen gesichte sehen, und euere nicht in der hölle lassen, auch Eltesten sollen träume haben. nicht zugeben, daß dein heil-

18 Und auf meine knechte, ger die verwesung sehe.

und auf meine mägde, wil ich 28 Du hast mir kund gethan,

in denselbigen tagen von mei- die wege des lebens; du wirst nem Geist ausgießen, und sie mich erfüllen mit freuden vor

sollen weissagen, deinem angesichte.

19 Und ich wil wunder thun 29 Ihr männer, liebe brüder,

oben im himmel, und zeichen lasset mich frey reden zu euch,

unten auf erden, blut, und von dem erz- vatter David.

feuer, und rauch- dampff. Er ist gestorben, und begra-

20 Die sonne soll sich verkeh- ben, und sein grab ist bey uns ren in finsternuß, und der bis auf disen tag.

mond in blut, ehe dann der 30 Als er nun ein Propbet

grosse und offenbarliche tag des war, und wußte, daß ihm GOTT

Herzen kommt. verheissen hatte mit einem ey-

21 Und soll geschehen, werde, daß die frucht seiner lenden

den namen des HERRN anruf- solte auf seinem stuhl sitzen:

fen wird, soll selig werden. 31 Hat ers zuvor gesehen,

22 Ihr männer von Israel, hö- und geredt von der auferste-

ret dise wort: Jesum von Na- hung Christi, daß seine seele

zareth, den mann von GOTT, un- nicht in der hollen gelassen ist,

ter euch mit thaten, und wun- und sein fleisch die verwesung

dern, und zeichen beweiset, wel- nicht gesehen hat.

che GOTT durch ihn that unter 32 Disen Jesum hat GOTT

euch: (wie ihr den selbst wisset.) auferwecket: des sind wir alle

23 Denselbigen (nachdem erzeugen.

aus bedachtem rath und verse- 33 Nun er durch die rechte

hung GOTTes ergeben war) GOTTes erhöhet ist, und em-

habt ihr genommen durch die pfangen hat die verheissung des

hände der ungerechten, und Heil. Geistes vom Vatter, hat

ihn angeheftet und erwürget; er

er ausgegossen diß, das ihr se vil wunder und zeichen durch
het und höret. die Apostel.

34 Denn David ist nicht gen 44 Alle aber, die gläubig waren
himmel gefahren. Er spricht worden, waren bey einander,
aber: Der HErr hat gesagt zu und hielten alle dinge gemein,
meinem HErrn, Setze dich zu 45 Ihre güter und haabe ver-
meiner rechten, kaufften sie, und theileten sie

35 Bis daß ich deine feinde aus unter alle, nachdem jeder
lege zum schemel deiner füßen. noht war.

36 So wisse nun das ganze 46 Und sie waren täalich und
haus Israel gewiß, daß GOTT stäts bey einander einmüthig
disen Jesum, den ihr gecreu- im tempel, und brachen das
ziget habt, zu einem HErrn brot hin und her in häusern,
und Christ gemacht hat. 47 Nahmen die speise, und

37 Al. Da sie aber das hö- lobeten GOTT mit freuden und
reten, giengs ihnen durchs einfaltigem herzen, und hat-
herz, und sprachen zu Petro, ten gnade bey dem ganzen volck.
und zu den andern Aposteln: Der HERR aber that hinzu
Ihr männer, lieben brüder, täglich, die da seelig wurden,
Was sollen wir tuhn? zu der gemeine.

38 Petrus sprach zu ihnen:
Tuht busse, und lasse sich ein
jeglicher tauffen auf den na- Heilung eines lahm-gebohrnen
men Jesu Christi, zur verge- von Petro, mit der predig Pe-
bung der sünden; so werdet tri zu den Juden.
ihr empfaben die gaabe des hei-
ligen Geistes. Petrus aber und Johannes
giengen mit einander hinauf

39 Denn euer und euerer kin- in den tempel, um die neunte
der ist dise verheiffung, und aller, stunde, da man pflegte zu betten.
die ferne sind, welche GOTT un- 2 Und es war ein mann, lahm
ser HErr herzuruffen wird. von muterleibe, der ließ sich

40 Auch mit vilen andern tragen, und sie sahten ihn täg-
worten bezeugete er, und er- lich vor des tempels thür, die
mahnete, und sprach: Lasset da heiffet die schöne, daß er bet-
euch helfen von disen unarti- telte das almosen von denen,
gen leuten. die in den tempel giengen.

41 Die nun sein wort gern 3 Da er nun sahe Petrum
annahmen, lieffen sich tauf- und Johannes, daß sie woll-
fen; und wurden hinzu gethan ten zum tempel hinein gehen,
an dem tage bey dreytausend bat er um ein almosen.
soelen. 4 Petrus aber sahe ihn an

42 Sie blieben aber bestän- mit Johanne, und sprach: Si-
dig in der Aposteln lehre, und he uns an.
in der gemeinschaft, und im 5 Und er sahe sie an, und
brot-brechen, und im gebett. wartete, daß er etwas von ih-

43 Es kam auch alle seelen nen empfienge.
fürcht an: und geschahen: 6 Pe-

6 Petrus aber sprach: Silber habt ihr getödet; Den hat Gott und gold hab ich nicht; was ich auferwecket von den todten; aber habe, das gebe ich dir; Im des sind wir zeugen.

nammen Jesu Christi von Na- 16 Und durch den glauben an zareth stehe auf, und wandle. seinen nammen hat er an di-

7 Und griff ihn bey der rech- sem, den ihr sehet und kennet, ten hand, und richtete ihn auf. bestätiget seinen nammen, und Alsobald stuhnden seine schen- der glaube durch ihn hat disent kel und knöchel veste, gegeben die gesundheit vor eue-

8 Sprang auf, könnte gehen ren augen.

und stehen, und gieng mit ih- 17 Nun lieben brüder, ich nen in den tempel, wandelte, weiß, daß ihrs durch unwissen-

und sprang, und lobete Gott. heit gethan habet, wie auch

9 Und es sahe ihn alles volck euere obersten.

wandlen, und Gott loben. 18 Gott aber, was er durch

10 Sie kannten ihn auch, daß den mund aller seiner prophe- ters war, der um das almosen ten zuvor verkündiget hat, wie

gesehen hatte vor der schönen Christus leiden sollte, hats al- thür des tempels. Und sie so erfüllet.

wurden voll wunderens und 19 So thut nun buße, und entsetzens, über dem das ihm befehret euch, daß euere sün- widerfahren war. den vertilget werden:

11 Als aber diser lahme, der 20 Auf daß da kömie die zeit der nun gesund war, sich zu Petro erquickung, von dem angeischt und Johanne hielt, lief alles des Herren; wann er senden volck zu ihnen in die halle, die wird den, der euch jez zuvor ge- da heisset Salomonis, und wun- prediget wird, Jesum Christum derten sich. 21 Welcher muß den himmel

12 Als Petrus das sahe, ant- einnehmen, bis auf die zeit, da wortete er dem volck: Ihr män- herwider bracht werde alles, ner von Israel, was wundert was Gott geredt hat durch

ihre euch darüber; oder was sehet den mund aller seiner heiligen

ihre auf uns, als hätten wir di- Propheten, von der welt an-

sen wandlen gemacht, durch un- 22 Dann Moses hat gesagt sere eigne krafft oder verdienst? zu den vättern: Einen pro-

13 Der Gott Abrahams, und pheten wird euch der Herr euer

14 Der Gott Jacobs, der Gott 14 Der Gott erwecken aus euern brü- un- 22 Dann Moses hat gesagt sere eigne krafft oder verdienst? zu den vättern: Einen pro-

15 Der Gott Abrahams, und pheten wird euch der Herr euer

16 Der Gott Jacobs, der Gott 16 Der Gott erwecken aus euern brü- un- 22 Dann Moses hat gesagt sere eigne krafft oder verdienst? zu den vättern: Einen pro-

17 Der Gott Abrahams, und pheten wird euch der Herr euer

18 Der Gott Jacobs, der Gott 18 Der Gott erwecken aus euern brü- un- 22 Dann Moses hat gesagt sere eigne krafft oder verdienst? zu den vättern: Einen pro-

vil ihr geredt haben, die haben gewalt, oder in welchem nam- von disen tagen verkündiget. men habt ihr das gethan?

25 Ihr seyt der propheten 8 Petrus voll des heiligen und des hunds kinder, welchen Geistes, sprach zu ihnen: Ihr GOTT gemacht hat mit euern obersten des volcks, und ihr äl- vättern, da er sprach zu Abra- testen von Israel:

ham: Durch deinen saamen 9 So wir heute werden ge- sollen gesegnet werden alle völ- richtet über diser wohlthat an cher auf erden. dem francken menschen, durch

26 Euch zusorderst hat GOTT welche er ist gesund worden; auferwecket sein kind IESUM, 10 So seye euch und allem u. hat ihn zu euch gesandt, euch volck von Israel kund gethan, zu segnen, daß ein jeglicher sich daß in dem namen IESU Chri- bekehre von seiner böshheit. sti von Nazareth, welchen ihr

Das 4. Capitel.

Der Apostel gefanganuß / verant- wortung und loßlassung: auch deren lob und gebett um und für die vermehrung des reichs Christi.

Als sie aber zum volck redeten, heil, ist auch kein anderer na- traten zu ihnen die priester, me den menschen gegeben, da- und der hauptmann des tem- rinnen wö sollen seelig werden. pels, und die Sadduceer.

2 Die verdros, daß sie das digkeit Petri und Johannis, volck lehren, und verkündig- und verwunderten sich; denn ten an IESU die auferstehung sie waren gewiß, daß es unge- von den todten. lehrte leute und layen waren,

3 Und legten die hände an sie, und kannten sie auch wohl, daß und setzten sie ein bis auf den sie mit IESU gewesen waren. morgen; denn es war jez abend.

4 Aber vil unter denen, die schen, der gesund war worden, dem wort zuhöreten, wurden bey ihnen stehen, und hatten gläubig; und ward die zahl der nichts darwider zu reden. männern bey fünf tausend.

5 Als nun kam auf den mor- 15 Da hießen sie sie heraus ge- gen, versamleten sich ihre ober- hen aus dem rath, und handel- sten und ältesten, und schrift- ten mit einander, und sprachen: gelehrten, gen Jerusalem:

6 Hannas der Hohenprie- 16 Was wollen wir disen chen und Caiphas, und Johannes, und offenbar, allen die zu Jeru- und Alexander, und wie vil salem wohnen, und wir kön- ihr waren vom Hohenprie- nens nicht läugnen.

geschlechte: 17 Aber auf daß es nicht wei- 7 Und stelleten sie für sich, ter einreise unter das volck, las- und fragten sie: Aus welcher

set uns ernstlich sie bedrängen, versamlet über dein heiliges daß sie hinfort keinem menschen kind Jesum, welchen du gesalbet hast, Herodes, und Pontius von diesem namen sagen. Pilatus mit den heyden und dem volck Israel,

18 Und riefen ihnen, und geboten ihnen, daß sie sich allerdinge nicht hören ließen, noch lehrten in dem namen Jesu. 28 Zu thun, was deine hand und dein rath zuvor bedacht hat, das geschehen solte.

19 Petrus aber und Johannes antworteten, und sprachen zu ihnen: Richtet ihr selbst, obs vor GOTT recht seye, daß wir euch mehr gehorchen denn GOTT? 29 Und nun, Herz, siehe an ihre drängen, und gib deinen knechten mit aller freudigkeit zu reden dein wort.

20 Wir könnens ja nicht lassen, daß wir nicht reden solten, was wir gesehen und gehöret haben. 30 Und strecke deine hand aus, daß gesundheit und zeichen und wunder geschehen, durch den namen deines heiligen kints Jesu.

21 Aber sie dräueten ihnen, und ließen sie geben, und sunden nicht, wie sie sie peinigten, um des volcks willen; denn sie lobeten alle GOTT, über dem das geschehen war. 31 Und da sie gebettet hatten, bewegte sich die stätte, da sie versamlet waren; und wurden alle des heiligen Geistes voll, und redeten das wort GOTTES mit freudigkeit.

22 Denn der mensch war über vierzig jahr alt, an welchem diß zeichen der gesundheit geschehen war. 32 Der menge aber der gläubigen war ein herz und eine seele. Auch keiner sagte von seinem gütern, daß sie sein wären, sondern es war ihnen alles gemein.

23 II. Und als man sie hatte lassen gehen, kamen sie zu den ihnen, und verkündigten ihnen, was die Hohenpriester und Eltesten zu ihnen gesagt hatten. 33 Und mit grosser kraft gaben die Apostel zeugnuß vom der auferstehung des HERREN Jesu; und war grosse gnade bey ihnen allen.

24 Da sie das höreten, huben sie ihre stimme auf einmüthiglich zu GOTT, und sprachen: HERZ, der du bist der GOTT, der himmel und erden, und das meer, und alles was darinnen ist, gemachet hat; 34 Es war auch keiner unter ihnen, der mangel hatte; dannt wie vil ihr waren, die da acker oder häuser hatten, verkaufften sie dasselbige, und brachten das gelt des verkaufften guts,

25 Der du durch den mund Davids deines knechts gesagt hast: Warum empören sich die heyden, und die vöcker nehmen vor, das umsonst ist. 35 Und legten zu der Aposteln füßen, und man gab einem jeglichen, was ihm noth war.

26 Die könige der erden tretten zusammen, und die fürsten versamlen sich zu hauffe wider den Herren, und wider seinen Christ. 36 Joses aber, mit dem zunamen von den Aposteln genannt Barnabas, (das heisset ein sohn des trostes) vom geschlecht ein Levit aus Cypren,

27 Wahrlich ja, sie haben sich

37 Das

37 Der hatte einen acker, 9 Petrus aber sprach zu ihr: und verkaufte ihn, und brachte das gelt, und leget's zu der Apostilen füßen.

Das 5. Capitel.
Anania und Sapphira kirchenraub und straffe: wunderwerck der Apostel, und zustand der kirchen: mit deren gefangnuß, und ertedigung.

En mann aber, mit namen Ananias, samt seinem weibe

Sapphira, verkaufte seine güter. 11 Und es kam eine grosse forcht über die ganze gemeine, 2 Und entwandte etwas vom gelte mit wissen seines weibes, u. über alle, die solches hörten. und brachte eines theils und leget's zu der Apostilen füßen. 12 11. Es geschahen aber vil zeichen und wunder im volck,

3 Petrus aber sprach: Anania, durch der Apostel hände. Und warum hat der satan dein hertz sie waren alle in der halle Saronis einmüthiglich. erfüllet, daß du dem heiligen Geiße lögest, und entwendest etwas vom gelte des ackers: 13 Der andern aber dörfte sich keiner zu ihnen tuhn, sondern das volck hielte groß von ihnen.

4 Hättest du ihn doch wohl mögen behalten, da du ihn hastest: und da er verkauft war, war es auch in deiner gewalt: warum hast du dann solches in deinem hertzen vorgenommen?

Du hast nicht menschen, sondern Gott gelogen; 15 Also daß sie die Francken auf die gassen heraus trugen, und legten sie auf betten und baaren, auf daß, wann Petrus

5 Da Ananias aber dise worte hörte, fiel er nider, und gab den geiße auf. Und es kam eine grosse forcht über alle, die dis hörten. 16 Es kamen aber herzu vil etliche überschattete.

6 Es stuhnden aber die jünger von denen umligenden stätten linge auf, und tachten ihn beygen Jerusalem, und brachten seit, und trugen ihn hinaus, die Francken, und die von unsaubern geistern gepeiniget waren, und begruben ihn.

7 Und es begab sich über eine weile bey drey stunden, kam sein weib hinein, und wußte nicht, was geschehen war. 17 111. Es stuhnd aber auf der Hohepriester, und alle die mit ihm waren, (welches ist die secte der Sadduceern) und wurden

8 Aber Petrus antwortete der Sadeuceern) und wurden ihr: Sage mir, habt ihr den acker so theur verkauft? Sie sprach: Ja, so theur. 18 Und legten die hände an

die Apostel, und wurffen sie in euch nicht mit ernst gebotten, das gemeine gefängnuß.

19 Aber der Engel des HErrn disem namen? Und sehet, ihr ten that in der nacht die thür habt Jerusalem erfüllet mit des gefängnußes auf, und füh-euer lehre, und wolt dises men- rete sie heraus, und sprach: schein blut über uns führen.

20 Gehet hin, und trettet auf, 29 Petrus aber antwortet, und redet im tempel zum volck und die Apostel, und sprachen: alle wort dises lebens. Man muß GOTT mehr gehor-

21 Da sie das gehöret hatten, chen, dann den menschen.

giengen sie früh in den tempel 30 Der GOTT unserer vätter und lehren. Der Hohepriest hat Jesum auferwecket, wels- ser aber kam, und die mit ihm chen ihr erwürget habt, und an waren, und riefen zusamen dendas holz gehangen.

rath, und alle Eltesten der kin- 31 Den hat GOTT durch seine dern Israel; und sandten hinrechte hand erhöhet zu einem zum gefängnuß, sie zu holen. fürsten und heyland, zu geben

22 Die diener aber kamen Israel busse und vergebung dar, und funden sie nicht im der sünden.

gefängnuß, kamen wider, und 32 Und wir sind seine zeugen verkündigten, über dise wort, und der heilige

23 Und sprachen: Das ge- Geist, welchen GOTT gegeben fängnuß wurden wir verschloß- hat denen, die ihm gehorchen.

sen mit allem fleiß, und die hü- 33 Da sie das höreten, giengs ter haussen stehen vor den thü- ihnen durchs hertz, und dach- ren, aber da wir aufthaten, sun- ten sie zu töden.

den wir niemand drinnen. 34 Da stuhnd aber auf im

24 Da dise rede höreten dierath ein Phariseer, mit namen Hohenpriester, und der haupt- Samattel, ein schriftgelehrter, mann des tempels, und andere wohl gehalten vor allem volck, Hohenpriester, wurden sie über und hieß die Apostel ein wenig ihnen betretten, was doch das hinaus thun, werden wollte.

35 Und sprach zu ihnen: Ihr 25 Da kam einer dar, der männer von Israel, nehmet verkündigte ihnen: Siehe, die euer selbst wahr an disen men- männer, die ihr ins gefängnuß schein, was ihr thun sollet.

geworffen habt, sind im tempel, 36 Vor disen tagen stuhnd

26 Da gieng hin der haupt- wäre etwas, und hiengen an mann mit den dienern, und ho- ihm eine zahl männer, bey vier-

leten sie, nicht mit gewa't, denn hundert; der ist erschlagen, und sie forchten sich vor dem volck, alle, die ihm zusielen, sind zer-

27 Und als sie sie brachten, 37 Darnach stuhnd auf Ju- das sie nicht gesteiniget wurden. streuet, und zunichte worden.

27 Und als sie sie brachten, 37 Darnach stuhnd auf Ju- stelleten sie sie vor den rath, Und das aus Galilaa, in den tagen

der Hohenpriester fragete sie, der schatzung, und machte vil

28 Und sprach: Haben wir

volk abfällig ihm nach, und er ist auch umkommen, und alle die ihm zufielen, sind zerstreuet.

38 Und nun sage ich euch; laßet ab von diesen menschen, und laßet sie fahren. Ist der raht oder das werck aus den menschen, so wirds untergehen.

39 Ist aber aus Gott, so können ihrs nicht dämpfen; auf daß ihr nicht erfunden werdet, als die wider Gott streiten wollen.

40 Da fielen sie ihm zu, und riefen den Apostlen, stäubeten sie, und gebotten ihnen, sie solten nicht reden in dem namen Jesu; und ließen sie gehen.

41 Sie giengen aber frölich von des rahts angesicht, daß sie würdig gewesen waren, um seines namens willen schmaach zu leiden:

42 Und höröten nicht auf, alle tage im tempel, und hin und her in häusern, zu lehren und zu predigen das Evangelium von Jesu Christo.

Das 6. Capitel.

Ordnung der almosen - pfleger : anltage Stephani.

In den tagen aber, da der Jüngern vil wurden, erhob sich ein murmeln unter den Griechen wider die Hebräer, darum, daß ihre wittwen übersehen wurden in der täglichen handreichung.

2 Da riefen die zwölffe die menge der Jünger zusammen, und sprachen: Es taugt nicht, das wir das wort Gottes un-terlassen, und zu tische dienen.

3 Darum, ihr lieben brüder, sehet unter euch nach sibem männern, die ein gut gerücht haben, und voll heiligen Geistes und

weisheit sind, welche wir bestellen mögen zu diser nohtdurfft.

4 Wir aber wollen anhalten am gebätt, und am amt des worts.

5 Und die rede gefiel der ganzen menge wohl, und erwählte Stephanum, einen mann voll glaubens und heiligen Geistes, und Philippum, und Prochorum, und Nicanor, und Timon, und Parmenam, und Nicolaum, den Judengenossen von Antiochia.

6 Dise stelleten sie vor die Apostel, und betreten, und legten die hände auf sie.

7 Und das wort Gottes nahm zu, und die zahl der Jünger ward sehr groß zu Jerusalem. Es wurden auch vil priester dem glauben gehörsam.

8 11. Stephanus aber voll glaubens und kräfte, that wunder und grosse zeichen unter dem volck.

9 Da stuhnden etliche auf von der schule, die da heisset der Libertiner, und der Cyrener, und der Alexanderer, und deren die aus Cilicia und Asia waren, und befragten sich mit Stephano.

10 Und sie vermöchten nicht widerzustehen der weisheit, und dem geist, aus welchem er redete.

11 111. Da richteten sie zu etliche männer, die sprachen: Wir haben ihne gehöret lästere worte reden wider Mosen, und wider Gott.

12 Und bewegten das volck, und die Eltesten, und die Schriftgelehrten, und traten herzu, und rissen ihn hin, und führöten ihn vor den raht:

13 Und stelleten falsche zeugen

gen dar, die sprachen: Diserneir werden, wil ich richten, mensch höret nicht auf zu reden sprach GOTT. Und darnach lifter-worte, wider die heilige werden sie ausziehen, und mir stätte und das geseze. dienen an diser stätte.

14 Dann wir haben ihn hö- 8 Und gab ihm den bund der ren sagen: Jesus von Naza- beschneidung. Und er zeugete reth wird dise stätte zerstöhren, Isaac, und beschnidt ihn am und ändern die sitten, die uns achten tage, und Isaac den Moses gegeben hat. Jacob, und Jacob die zwölff erk-vätter.

15 Und sie sahen auf ihn alle, 9 Und die erk-vätter nendeten die im rath sassen, und sahen Jofeyh, u. verkaufften ihn in E- sein angeficht, wie eines En- gypten. Aber Gott war mit ihm.

10 Und errettet ihn aus aller
Das 7. Capitel. seiner trübsal. Und gab ihm
Stephani predig, marter und tod. gnade und weisheit vor dem

11 Und sprach der Hohepriester: 10 Und sprach der Hohepriester: Könige Pharao in Egypten; Ist dem also? der sagte ihn zum fürsten über

2 Er aber sprach: Lieben brü- 11 Es kame aber eine theure der und vätter, höret zu. GOTT Egypthen, und über sein gan- zes haus.

der heralichkeit erschien unserm 12 Es kame aber eine theure vatter Abraham, da er noch in zeit über das ganze Egypthen- Mesopotamia war, ehe er woh- land und Canaan, und eine nete in Haran; grosse trübsal; und unsere vät- ter funden nicht futterung.

3 Und sprach zu ihm: Gehe aus 12 Jacob aber hörte, daß in deinem lande, und von deiner freundschaft, und zeuch in ein land, das ich dir zeigen wil. sandte unsere vätter aus aufs erste mahl.

4 Da gieng er aus der Chal- 13 Und zum andern mahl dier lande, und wohnete in Ha- ward Jofeyh erkannt von sei- ran. Und von dannen, da sein nen brüdern, und ward Pharao Jofeyhs geschlecht offenbar.

14 Jofeyh aber sandte aus, und nun inne wohnet. ließ holen seinen vatter Jacob, und seine ganze freundschaft, fünf und sibenzig seelen.

5 Und gab ihm kein erbtheil 15 Und Jacob zog hinab in dreim, auch nicht eines fusses und seine ganze freundschaft, breit; und verhieß ihm, er wolte es geben ihm zu besitzen, 15 Und Jacob zog hinab in und seinem saamen nach ihm, Egypthen, und starb, er und un- da er noch kein kind hatte. sere vätter:

16 Und sind herüber bracht 6 Aber GOTT sprach also: Dein saame wird ein fremdling seyn in Sichem, und gelegt in das in einem fremden lande, und grab, das Abraham gekaufft sie werden ihn dienstbar ma- hatte, ums gelt von den kin- chen, und übel handlen vier dern Hemor zu Sichem.

17 Da nun sich die zeit der hundert jahr. 17 Da nun sich die zeit der

7 Und das volck, dem sie die-

verheiffung nahete, die Gott her uns gesetzt zum obersten Abraham geschwohren hatte, und richter?

wuchs das volcks, und mehrete sich in Egypten: 28 Wilt du mich auch töden,

wie du gestern den Egypter

18 Bis daß ein anderer könig tödetest? aufkam, der nichts wußte von 29 Moses aber flohe über di-

Joseph. Diser trib hinterlist mit im lande Midian; daselbst zeu- ser rede, und war ein fremdling

unserm geschlechte, und han- gete er zween söhne.

delte unsere vätter übel, und 30 Und über vierzig jahr erschaffete, daß man die jungen schin ihm in der wüsten auf dem

kindlein hinwerffen mußte, daß berge Sinai, der engel des

sie nicht lebendig bliben. Herzen in einer feuerflammen

20 Zu der zeit ward Moses im busch.

geboren, und war ein fein 31 Da es aber Moses sahe,

kind vor Gott, und ward drey wunderte er sich des gesichtes

monden ernehret in seines vat- Als er aber hinzu gieng zu

ters hause. schauen, geschabe die stimme

21 Als er aber hingeworffen des Herren zu ihm:

war, nahm ihn die tochter 32 Ich bin der Gott deiner

Pharaonis auf, und zog ihn auf vätter; der Gott Abrahams,

zu einem sohn. der Gott Isaacs und der Gott

22 Und Moses war gelehret Jacobs. Moses aber ward zit-

in aller weisheit der Egypte- ternd, und dorste nit an schauen.

ren, und war mächtig in wer- 33 Aber der Herz sprach zu

cken und worten. ihm: Zuech die schub aus von

23 Da er aber vierzig jahr alt deinen füßen, dann die stätte,

war, gedachte er zu besehen seine da du stehst, ist heilig land.

brüder, die kinder von Israel; 34 Ich habe wohl gesehen

24 Und sahe einen unrecht lei- das leiden meines volcks, daß in

den, da überhals er, und räche- Egypten ist, und hab ihr seuf-

te den, dem leide geschabe, und zen gehört, und bin herab kom-

erschlug den Egypter. men, sie zu retten: Und nun

25 Er meynete aber, seine brü- komm her, ich will dich in E-

der soltens vernemen, daß Gott gypten senden.

durch seine hand ihnen heil ge- 35 Disen Mosen, welchen sie

be; aber sie vernahmens nicht. verläugneten, und sprachen:

26 Und am andern tag kam Wer hat dich zum obersten oder

er zu ihnen, daß sie sich mit ein- richter gesetzt? den sandt

ander haderten, und handel- Gott zu einem obersten und

te mit ihnen; daß sie fride hät- erlöser, durch die hand des En-

ihren, und sprach: Lieben männer, gel, der ihm erschien im busch.

ihre seht Brüder, warum tuht 36 Diser führte sie aus, und

ihre einer dem andern unrecht? taht wunder und zeichen in E-

27 Der aber seinem nächstem gypten, im rothen meer, und

unrecht that, stieß ihn von sich, in der wüsten vierzig jahr. Dis

und sprach: Wer hat dich u- 37 Dis

37 Dis ist Moses, der zu den gesehen hatte.
 Kindern von Israel gesagt hat: 45 Welche unsere vätter auch
 Einen propheten wird euch der annahmen, und brachten sie
 Herr euer Gott erwecken aus mit Josua in das land, daß die
 euern brüdern, gleichwie mich, henden innen hatten, welche
 den sollt ihr hören. Gott ausstieß vor dem ange-

38 Diser ist, der in der gemei- sacht unserer vätter, bis zur
 ne, in der wüsten, mit dem engel zeit Davids.

war, der mit ihm redete auf dem 46 Der fand gnade bey Gott,
 berge Sinai, und mit unsern und bat, daß er eine hütte sin-
 vättern. Diser empfieng das den möchte dem Gott Jacobs.

lebendige wort uns zu geben. 47 Salomon aber bauete ihm
 ein hauß.

39 Welchen nicht wolten ge- 48 Aber der Allerhöchste woh-
 horsam werden unsere vätter, net nicht in den tempeln, die
 sondern stießen ihn von sich, mit händen gemacht sind; wie
 und wandten sich um mit ihren der Prophet spricht:

herzen gen Egypten; 49 Der himmel ist mein stuhl,
 40 Und sprachen zu Aaron: und die erde meiner füßen
 Mache uns götter, die vor uns schemel. Was wollt ihr mir
 hingehen; dann wir wissen dann für ein hauß bauen,
 nicht, was diesem Mosi, der uns spricht der Herr, oder welches
 aus dem lande Egypten gefüh- ist die stätte meiner ruhe?

ret hat, widerfahren ist. 50 Hat nicht meine hand das
 alles gemacht?

41 Und machten ein kalb zu 51 Ihr halsstarrige und un-
 der zeit, und opferten den gözen beschnittene an herzen und ob-
 opfer, und freueten sich der wer- ren, ihr widersrebet allezeit

cke ihrer händen. dem heiligen Geist, wie euere
 vätter, also auch ihr.

42 Aber Gott wandte sich, 52 Welchen Propheten ha-
 und gab sie dahin, daß sie die- ben euere vätter nicht verfol-
 neten des himmels heer; wie get, und sie getödet, die da zu-

dann geschriben stehet in dem vor verkündigten die zukunfft
 buch der propheten: Habt ihr dieses gerechten, welches ihr
 vom haufe Israel die vierzig nun verräther und mörder wor-
 jahr in der wüsten mir auch je den sent?

opfere und viß geopfert? 53 Ihr habt das gesetz empfan-

43 Und ihr nahmet die hütten den durch der Englen geschaff-

Moloch an, und das gestirn eu- te, und habts nicht gehalten.

ers gottes Remphan, die bilde, 54 II. Da sie solches höreten,
 die ihr gemacht hattet, sie an- giengs ihnen durchs herz, und
 zubetten. Und ich wil euch bitten die zähne zusammen über
 wegwerffen, jenseit Babylon. ihn.

44 Es hatten unsere vätter 55 Als er aber voll heiligem
 die hütten des zeugnuß in der Geistes war, sahe er auf gen
 wüsten; wie er ihnen das ver- te nach dem vorbilde, das er
 ordnet hatte, da er zu Mose
 redete, daß er sie machen soll-
 te nach dem vorbilde, das er

himmel, und sahe die herzlich- giengen um, und predigten
reit Gottes, das wort.

56 Und Jesum stehen zur 5 Philippus aber kam hinab
rechten Gottes, und sprach: in die statt Samaria, und
fSiehe, ich sehe den himmel of- predigte ihnen von Christo.
zen, und des menschen Sohn 6 Das volck aber hõrete ein-
ur rechten Gottes stehen. mühtiglich, und fleisig zu, was

57 Sie schryen aber laut, Philippus sagte, und sahen die
und hielten ihre ohren zu, und zeichen, die er that.

stürmeten einmütig zu ihm 7 Dann die unsaubere geister
ein, stießen ihn zur statt hin- führen aus vilen besessenen mit
auf, und steinigten ihn. grossen geschrey, auch vil gicht.

58 Und die zeugen legten ab brüchige und lahme wurden ge-
ihre kleider zu den füssen eines sund gemacht.

jünglings, der hieß Saulus, 8 Und war eine grosse freude
in derselbigen statt.

59 Und steinigten Stepha- in derselbigen statt.
num, der anrieff, und sprach: 9 Es war aber ein mann, mit
HErz Jesu, nimm meinen namen Simon, der zuvor in
geist auf. derselbigen statt zauberey tri-

60 Er kniete aber nider, und be, und bezauberte das Sama-
schreie laut: HErz, behalte ritische volck, und gab für, er
ihnen die sünde nicht. Und wäre etwas grosses.

als er das gejaget, entschlief er. 10 Und sie sahen alle auf ihn,
beyde klein und groß, und sprachen: Der ist die kraft Gottes,

Das 8. Capitel.

Philippi, Petri und Johannis die da groß ist.

predig zu Samaria: beteh- 11 Sie sahen aber darum auf
rung und tauffe des tãmmers ihndas er sie lange zeit mit sei-
aus Mohrenland. ner zauberen bezaubert hatte.

Saulus aber hatte wohlge- 12 Da sie aber Philippi pre-
fallen an seinem tode. Es digten glaubten von dem reich
erhub sich aber zu der zeit eine Gottes, und von dem namen
grosse verfolgung über die ge- Jesu Christi, liessen sich tauf-
meine zu Jerusalem, und sie fen beyde männer und weiber.

zerstreueten sich alle in die lã- 13 Da ward auch der Si-
ne die Apostel. mon gläubig, und ließ sich
tauffen, und hielt sich zu Phi-

2 Es beschicketen aber Ste- lippo. Und als er sahe die zei-
phanum gottsförchtige män- chen und thaten, die da gescha-
ner, und hielten eine grosse kla- hen, verwunderte er sich.

ge über ihn. 14 Da aber die Apostel hõre-

3 Saulus aber zerhörete die ten zu Jerusalem, das Sama-
gemeine, gieng hin und her ria das wort Gottes angenom-
in die häuser, und zog hervor men hatte, sandten sie zu ihnen
männer und weiber, und über- Petrum und Johannem,

antwortet sie ins gefängnuß. 15 Welche, da sie hinab ka-
men

4 Die nun zerstreuet waren,

men, betheten sie über sie, daß gegen mittag, auf die strasse, sie den Heil. Geist empfiengen. die von Jerusalem gehet hinab
 16 (Dann er war noch auf gen Gaza, die da wüste ist.

feinen gefallen, sondern waren 27 Und er stehend auf, und allein getauft in dem namen gieng hin. Und siehe ein mann Christi Jesu.) aus Mohrenland, ein kämme-

17 Da legten sie die hände rer und gewaltiger der königin auf sie, und sie empfiengen den Candaces in Mohrenland, welcher heiligen Geist. war über alle ihre schatz-

18 Da aber Simon sahe, daß kanunern, der war kommen gen der heilige Geist gegeben war, Jerusalem anzubetten.

wann die Apostel die hände auf- 28 Und zog wider heim, und legten, bot er ihnen gelt an. lasse den Propheten Jesajam.

29 Und sprach: Gebt mir 29 Der geist aber sprach zu auch die macht, daß, so ich se- Philippo: Gehe hinzu, und mand die hände auflege, dersel- mache dich bey disen waagen. bige den Heil. Geist empfangen. 30 Da lief Philippus hinzu,

20 Petrus aber sprach zu ihm: und hörete, daß er den Pro- Daß du verdammt werdest mit pheten Jesajam lasse, und sprach: deinem gelt, daß du mөнnest, Verstehst du auch, was du Gottes gaabe werde durch gelt lifest? erlanget.

21 Du wirst weder theil noch ich, so mich nicht jemand anlei- 31 Er aber sprach: Wie kann anfall haben an diesem wort, tet? Und ermahnete Philip- dann dein herz ist nicht recht- pum, daß er aufträte, und sch- schaffen für Gott. te sich bey ihn.

22 Darum thue busse für di- 32 Der inhalt aber der schrift, se deine bosheit, und bitte Gott, die er lasse, war diser: Er ist wie ob dir vergeben werden möchte ein schaaff zur schlachtung ge- der tuel deines herzens. führet, und stille, wie ein lamme

23 Dann ich sehe, daß du bist vor seinem schärer, also hat er voll bitterer galle, und verknü- nicht aufgethan seinen mund. pfet mit ungerechtigkeit. 33 In seiner nidrigkeit ist sein

24 Da antwortete Simon, gericht erhaben. Wer wird aber und sprach: Bittet ihr den seines lebens länge ausreden? Herren für mich, daß der bei- dann sein leben ist von der er- nes über mich komme, davon den weggenommen. ihr gesagt habt. 34 Da antwortet der kämme-

25 Sie aber, da sie bezeugeter Philippo, und sprach: Ich und geredt hatten das wort bitte dich, von wem redet der des Herren, wandten sie wi- Prophet solches? von ihm sel- der um gen Jerusalem, und her, oder von jemand anders? predigten das Evangelium vi- 35 Philippus aber that seinen len Samaritischen stücken. mund auf, und sieng von diser

26 II. Aber der Engel des schrift an, und predigte ihm Herren redete zu Philippo, und das Evangelium von Jesu. sprach: Stehe auf, und gehe 36 Und

36 Und als sie zogen der straf zu ihm : Saul , Saul , was sen nach , kamen sie an ein was- verfolgst du mich ? ser. Und der kämmerer sprach : 5 Er aber sprach : Herz, wer

Eiße, da ist wasser, was hin- bist du ? Der Herz sprach :

derts, daß ich mich tauffen lasse ? Ich bin Jesus, den du verfol-

37 Philippus aber sprach : gesti. Es wird dir schwer wer- Glaubest du von ganzem her- den, wider den stachel lecken. hen, so mag wohl seyn. Er 6 Und er sprach mit zittern

antwortete, und sprach : Ich und zagen : Herz, was wilt

glaube, daß Jesus Christus du, daß ich thun solle ? Der

38 Und er hieß den wagen und gehe in die statt, da wird

halten, und stigen hinab in das man dir sagen, was du tuhn sollt.

wasser, beyde Philippus und der 7 Die männer aber, die seine

kämmerer, und er tauffete ihn. gefehrten waren, stuhnden,

39 Da sie aber herauf stigen und waren erstarrtet, dann sie

aus dem wasser, ruckete der höreten eine stimme, und sa-

Geist des Herzen Philippum hen niemand.

40 Philippus aber ward fun- niemand. Sie nahmen ihn

den zu Asdod, und wandelt aber bey der hand, und fuh-

umher, und predigte allen rethen ihn gen Damascen.

stättten das Evangelium, bis 9 Und er ward drey tage

daß er kam gen Cäsarien.

nicht sehend, und aß nicht, und

tranc nicht.

Das 9. Capitel.

10 Es war aber ein Jünger

Betehrung und beruff Pauli : zu Damasco, mit namen Ana-

zwey wunnermerck Petri, an nias ; zu dem sprach der Herz

Enea und Tabea verrichtet. im gesichte : Anania. Und er

11 Der Herz sprach zu ihm :

12 Und hat gesehen im ge-

er sie gebunden führte gen sicht einen mann, mit namen

Jerusalem. Ananias, zu ihm hinein kom-

3 Und da er auf dem wege men, und die hand auf ihn le-

war, und nahe bey Damasco gen, daß er wider sehend werde.

fam, umleuchtete ihn plözlich 13 Ananias aber antwortete :

ein liecht vom himmel. Herz, ich habe von vilen ge-

4 Und er fiel auf die erde, und höret von disem man, wie vil

börcte eine stimme, die sprach übels

üßels er deinen heiligen gethan daß diser ist der Christ.
hat zu Jerusalem.

14 Und er hat allhie macht ten die Juden einen rath zu
von den Hohenpriestern, zu sammen, daß sie ihn tödten.
binden alle, die deinen namen 24 Aber es ward Saulo kund
anrufen.

15 Der HErr sprach zu ihm: ten. Sie hüteten aber tag
Gehe hin, dann diser ist mir und nacht an den thoren, daß
ein auserwehlter rüstzeug, sie ihn tödten.

daß er meinen namen trage vor 25 Da nahmen ihn die Jün-
den heyden, und vor den köni- ger bey der nacht, und thaten
gen, und vor den kindern von ihn durch die mauren, und lief-
Israel. sen ihn in einem korb hinab.

16 Ich wil ihm zeigen, wie 26 Da aber Saulus gen Je-
vil er leiden muß um meines rusalem kam, versuchte er sich
namens willen. bey die Jünger zu machen:

17 Und Ananias gieng hin, und sie forchten sich alle vor
und kam in das haus, und leg- ihm, und glaubten nicht, daß
te die hände auf ihn, und er ein Jünger wäre.

sprach: Lieber bruder Saul, 27 Barnabas aber nahm ihn
der HErr hat mich gesandt, der zu sich, und führete ihn zu den
dir erschinen ist auf dem wege, Aposteln, und erzehlete ihnen,
da du herkamest, daß du wider wie er auf der strassen den
sehend, und mit dem heiligen HErrn gesehen, und er mit
Geist erfüllet werdest. ihm geredt, und wie er zu Da-
masco den namen Jesu frey

18 Und alsbald fiel es von geprediget hätte.
seinen augen wie schupen, und 28 Und er war bey ihnen,
er ward wider sehend. und gieng aus und ein zu Je-
rusalem, und predigte den na-

19 Und stuhnd auf, ließ sich und nahm speise zu
stauffen, und nahm speise zu sich, und stärckete sich. Sau-
lus aber war etliche tage bey 29 Er redete auch und be-
den Jüngern zu Damasco. fragte sich mit den Griechen;

20 Und alsbald predigte er aber sie stelleten ihm nach, daß
Christum in den schulen, daß sie ihn tödten.
derselbe Gottes Sohn sey.

30 Da das die brüder erfuh-
21 Sie entsakten sich aber alle, ren, geleiteten sie ihn gen Cäsa-
die es höreren, und sprachen: rien, u. schickten ihn gen Tarsen.

Ist das nicht, der zu Jerusalem 31 So hatte nun die gemeine
verstörete alle, die disen namen friden durch ganz Judäa, und
anrußten, und ist darum her- Galiläa, und Samaria, und
kommen, daß er sie gebunden bauete sich, und wandelte in
führe zu den Hohenpriestern? der forcht des HErrn, und

22 Saulus aber ward je wurde erfüllet mit trost des hei-
mehr kräftiger, und trieb die ligen Geistes.

Juden ein, die zu Damasco 32 II. Es geschah aber, da
wohneten, und bewährete es, Petrus

Petrus durchzog allenthalben, und richtete sie auf. Und rief das er auch zu den heiligen den heiligen, und den witwen, kam, die zu Lydda wohneten. und stellte sie lebendig dar.

33 Dasselbst fand er einen mann, mit namen Eneas, acht jahre lang auf dem bette gelegen, der war gichtbrüchig. 42 Und es ward kund durch ganz Joppen, und vil wurden gläubig an den Herren.

34 Und Petrus sprach zu ihm: Enea, Jesus Christus mache dich gesund; stehe auf, und bethe dir selber. Und also bald stuhnd er auf. 43 Und es geschah, daß er lange zeit zu Joppen blieb, bey einem Simon der ein gerber war.

Das 10. Capitel.

35 Und es sah n ihn alle, die zu Lydda und zu Saronia wohneten, die bekehrten sich zu dem Herren. **Das 10. Capitel.** **Bekehrung des hauptmanns Cornelii durch die Predigt Petri.**

36 Zu Joppe aber war eine Jüngerin, mit namen Tebea, welches verdolmetschet heisset ein rebe; die war voll guter werken und almosen, die sie thut, 2 Gottselig und Gottsförchtig samt seinem ganzen hause, und gab dem volck vil almosen, und bettete immer zu Gott.

37 Es begab sich aber zu derselbigen zeit, da sie krank ward und starb. Da wuschen sie dieselbige, u. legten sie auf den söller. 3 Der sahe in einem gesichte offenbarlich, um die neunte stunde am tage, einen Engel Gottes zu ihm eingehen, der sprach zu ihm: Corneli.

38 Nun aber Lydda nahe bey Joppen ist, da die Jünger hörten, daß Petrus daselbst war, sandten sie zu ihm und ermahneten ihn, daß er sich nicht liesse verdriessen zu ihnen zu kommen. 4 Er aber sahe ihn an, erschrock, und sprach; Herr, was istis? Er aber sprach zu ihm: Dein gebett und dein almosen sind hinauf kommen ins gedächtnus vor Gott.

39 Petrus aber stuhnd auf, und kam mit ihnen. Und als er dar kommen war, führten sie ihn hinauf auf den söller, und traten um ihn alle witwen, weineten, und zeigeten ihm die röcke und die kleider, welche die Rebe machte, weil sie bey ihnen war. 5 Und nun sende männer gen Joppen, und laß fordern Simon, mit dem zunamen Petrus.

40 Und da Petrus sie alle hinaus getriben hatte, kniete er nieder, bettete, und wandte sich zu dem leichnam, und sprach: Tebea, stehe auf. Und sie thut ihre augen auf, und da sie von dem leichnam sahe, sagte sie sich wider. 6 Welcher ist zur herberge bey einem gerber Simon des haus am meer ligt; der wird dir sagen, was du tuhn solt.

41 Er aber gab ihr die hand, 7 Und da der engel, der mit Cornelio redete, hinweg gegangen war, rieß er zween leibknechten, und einem gottsförchtigen kriegs-knecht, von denen die az ihn warteten.

8 Und erzehlete es ihnen also. 8 Und erzehlete es ihnen also. 8 Und erzehlete es ihnen also.

- les, und sandte sie gen Joppen. die männer suchen dich.
- 9 Des andern tages, da dise 20 Aber stehe auf, steige hinauf dem wege waren, und nahe zur statt kamen, und stieg Petrus hinauf auf den söller, zu betten, um die sechste stunde.
- 10 Und als er hungerig ward, wolte er anbeissen, Da sie ihm aber zubereiteten, ward er entzucket,
- 11 Und sahe den himmel aufgethan, und hernider fahren zu ihm ein gefäß, wie ein grof leinen tuch, an vier zwölfen gebunden, und ward nider gelassen auf die erden.
- 12 Darinnen waren allerley vierfüßige thiere der erden, und wilde thiere, und gewürme, und vögel des himmels.
- 13 Und geschah eine stimme zu ihm: Stehe auf, Petre, schlachte und is.
- 14 Petrus aber sprach: O nein Herr, dann ich habe noch nie etwas gemeines oder unreines geessen.
- 15 Und die stimme sprach zum andern mahl zu ihm: Was Gott gereiniget hat, das mache du nicht gemein.
- 16 Und das geschah zu dreyen mahlen. Und das gefäß war wider aufgenommen gen himmel.
- 17 Als aber Petrus sich in selbst bekümmerte, was das sacht wäre, das er gesehen hatte; sihe, da fragten die männer von Cornelio gesandt, nach dem hause Simonis, und stuhden an der thür,
- 18 Rieffen und forscheten, ob Simon, mit dem zunamen Petrus, allda zur herberge wäre.
- 19 Indem aber Petrus sich besinnete über dem gesichte sprach der Geist zu ihm: Sihe,
- 20 Aber stehe auf, steige hinauf, und zeuch mit ihnen, und zweiffle nichts, dann ich habe sie gesandt.
- 21 Da stieg Petrus hinab zu den männern, die von Cornelio zu ihm gesandt waren, und sprach: Sihe ich bins, den ihr suchet. Was ist die sache, darum ihr hie seyt?
- 22 Sie aber sprachen: Cornelius der hauptmann, ein frommer und gottsförchtiger mann, und gutes gerüchts bey dem ganzen volck der Juden, hat einen befehl empfangen vom heiligen engel, daß er dich solte fordern lassen in sein haus, und wort von dir hören.
- 23 Da rieß er ihnen hinein, und beherbergete sie. Des andern tages zog Petrus aus mit Joppe giengen mit ihm.
- 24 Und des andern tages kamen sie ein gen Casarien.
- 25 Cornelius aber wartete auf sie, und rieß zusammen seine verwandten und freunde.
- 26 Und als Petrus hinein kam, gieng ihm Cornelius entgegen, und fiel zu seinen füßen, und bethete ihn an.
- 27 Petrus aber richtet ihn auf, und sprach: Stehe auf, Ich bin auch ein mensch.
- 28 Und als er sich mit ihm besprochen hatte, gieng er hinein, und fand ihrer vil, die zusammen kommen waren.
- 29 Und er sprach zu ihnen: Ihr wisset, wie es ein ungewohnt ding ist einem Jüdischen manne, sich zu thun, oder zu kómen zu einem fremdling. Aber Gott hat mich

mir gezeigt, keinen menschen 28. Wie Gott denselbigen
gemein oder unrein zu heissen. Jesum von Nazareth gesalbet

29. Darum hab ich mich nicht gewweigert zu kommen, als ich hat mit dem heiligen Geist und
bin her gefordert. So frage kraft; der umher gezogen ist,
ich euch nun, warum ihr mich und hat wohlgethan, und ge-
habt lassen fordern? sund gemacht alle, die vom
teufel überwältiget waren;

30. Cornelius sprach: Ich ha- denn Gott war mit ihm.

31. Und sprach: Corneli dein 39. Und wir sind zeugen alles,
gebätt ist erhöret, und deiner das er gethan hat im Jüdischen
almosen ist gedacht worden lande, und zu Jerusalem.
vor Gott. Den haben sie getödet, und
an ein holz gehangen.

40. Denselbigen hat Gott auf-
erwecket am dritten tage, und
ihn lassen offenbahr werden,

41. Nicht allem volck, sondern
uns, den vorerwehltten zeugen
von Gott die wir mit ihm ge-
essen und getruncken haben,
nachdem er auferstanden ist
von den todten.

42. Und er hat uns gebotten
zu predigen dem volck, und zeu-
gen, daß er ist verordnet von
Gott ein richter der lebendi-
gen und der todten.

43. Von diesem zeugen alle
propheten, daß durch seinen
namen alle, die an ihn glauben,
vergebung der sünden empfan-
gen sollen.

44. III. Da Petrus noch dise
wort redete, fiel der heilige Geist
auf alle die dem wort zuhörete.

45. Und die gläubigen aus der
beschneidung, die mit Petro
kommen waren, entsasteten sich,
daß auch auf die heyden die
gaabe des heiligen Geistes aus-
gegossen ward.

46. Denn sie höreten, daß sie
mit zungen redeten, und Gott
hoch preiseten.

47. Da antwortete Petrus:
Mag auch jemand das wasser
web-

wehren, daß diese nicht getauft werden, die den heiligen Geist nicht empfangen haben, gleichwie mich: Was Gott gereinigt hat, auch wir? das mache du nicht gemein.

48 Und befahl sie zu tauffen in dem namen des HERren. Da baten sie ihn, daß er etliche tage da bliebe.

Das 11. Capitel.

Petri schusz-rede: pflanzung der kirchen zu Antiochia.

ES kam aber für die Apostel und brüder, die in dem jüdischen lande waren, daß auch die heyden hätten Gottes wort angenommen.

2 Und da Petrus hinauf kam gen Jerusalem, zanketen mit ihm die aus der beschneidung waren,

3 Und sprachen: Du bist eingegangen zu den männern, die vorhaut haben, und hast mit ihnen geessen.

4 Petrus aber hub an, und erzehlets ihnen nach einander her, und sprach:

5 Ich war in einer statt Joppe im gebett, und ward entzuckt, und sahe ein gesicht, nemlich ein gefäß hernider fahren, wie ein groß leinen tuch mit vier zipseln, und niedergelassen vom himmel, und kam bis zu mir.

6 Darein sahe ich, und ward gewahr, und sahe vierfüßige thiere der erden, und wilde thiere, und gewürme, und vogel des himmels.

7 Ich hörete aber eine stimme, die sprach zu mir: Stehe auf, Petre, schlachte und is.

8 Ich aber sprach: O nein, HER; denn es ist nie kein meines noch unreines in meinen mund gangen.

11 Und sihe, von stund an stuhnden drey männer vor dem hause, darinnen ich war, gesandt von Cäsarien zu mir.

12 Der Geist aber sprach zu mir: Ich solte mit ihnen gehen, und nicht zweiffeln. Es kamen aber mit mir die sechs brüder; und wir giengen in des mannes haus.

13 Und er verkündigte uns, wie er gesehen hätte einen Engel in seinem hause stehen, der zu ihm gesprochen hätte: Sende männer gen Joppen, und laß fordern den Simon, mit dem zunamen Petrum:

14 Der wird dir worte sagen, dardurch du selig werdest, und dein ganzes haus.

15 Indem ich aber anfieng zu reden, fiel der heilige Geist auf sie, gleichwie auf uns am ersten anfang.

16 Da gedachte ich an das wort des HERren, als er sagte: Johannes hat mit wasser getauft. Ihr aber solt mit dem heiligen Geist getauft werden.

17 So nun Gott ihnen gleiche gaaben gegeben hat, wie auch uns, die da glauben an den HERren Jesum Christ, wer war ich, daß ich könnte Gott wehren?

18 Da sie das hörten, schwiegen sie stille, und lobeten Gott, und sprachen: So hat Gott auch den heyden busse gegeben zum leben.

19 Die

19 II. Die aber zerstreuet namen Agabus, ruhnd auf, und waren in der trübsal, so sichs u- deutete durch den Geist eine her Stephano erhob, giengen grosse theurung, die da kommen umher bis gen Phönicien, und sollte über den ganzen kreis der Cypern, und Antiochia, und erden; welche auch geschahere redeten das wort zu niemand, unter dem Kayser Claudio.

denn allein zu den Juden. 29 Aber unter den Jüngeren

20 Es waren aber etliche un- beschloß ein jeglicher, nach dem ter ihnen, männer von Cypern, er vermöchte, zu senden eine und Cyrenen, die kamen gen handreichung den brüdern, die Antiochia, und redeten auch in Judea wohneten.

zu den Griechen, und predig- 30 Wie sie denn auch tathen, ten das Evangelium vom HEr- und schickens zu den Eltesten, ren Jesu. durch die hand Barnabä und

21 Und die hand des HErzen Sauli.

war mit ihnen, und eine grosse zahl ward gläubig, und befeh- rete sich zu dem HErzen.

22 Es kam aber dise rede von ihnen vor die ohren der gemei- ne zu Jerusalem; und sie sand- ten Barnabam, daß er hingien- ge bis gen Antiochia.

23 Welcher, da er hinkom- men war, und sahe die gnade Gottes, ward er froh, und er- mahnete sie alle, daß sie mit bleiben wollten.

24 Denn er war ein frommer mann, voll heiligen Geistes und glaubens.

25 Und es ward ein groß volck ihm ins gefängnuß, und über dem HErzen zugethan.

26 Und da er ihn fand, füh- rete er ihn gen Antiochia. Und sie blieben bey der gemeine ein ganz jahr, und lehren vil volcks. Daher die Jünger am ersten zu Antiochia Chri- sten genennet wurden.

27 III. In denselbigen tagen kamen Propheeten von Jerusa- lem gen Antiochia.

28 Und einer unter ihnen, mit

Das 12. Capitel.

Jacobi tod: Petri entledigung: Herodis untergang.

UM dieselbige zeit legte der könig Herodes die hände an etliche von der gemeine, sie zu veinigen.

2 Er tödete aber Jacobum; Johannis bruder, mit dem schwert.

3 II. Und da er sahe, daß es den Juden gefiel, fuhr er fort, und sieng Petrum auch. Es waren aber eben die tage der

4 Da er ihn nun griff, legte er antwortete ihn vier viertheilen kriegs-knechten, ihn zu bewah- ren; und gedacht ihn nach den ostern dem volck vorzustellen.

5 Und Petrus ward zwar im gefängnuß gehalten, aber die gemeine bettete ohne aufhö- ren für ihn zu Gott.

6 Und da ihn Herodes wollte vorstellen, in derselbigen nacht schlieff Petrus zwischen zween kriegs-knechten, gebunden mit zwei ketten, u. die hüter vor der

thür

thür hüteten das gefängniß. erkannte, that sie das thor nicht
7 Und siehe, der Engel des auf vor freuden: lief aber hin-
HERZEN kam daher, und ein ein, und verkündigets ihnen,
licht schiene in dem gemach; Petrus stühnd vor dem thor.

und schlug Petrum an die sei- 15 Sie aber sprachen zu ihr:
te, und weckte ihn auf, und Du bist unsinnig. Sie aber be-
sprach: Stehe behends auf. stühnd darauf, es wäre also:
Und die fetten fielen ihm von Sie sprachen: Es ist sein Engel.
seinen händen.

16 Petrus aber klopfete wei-
8 Und der Engel sprach zu ter an. Da sie aber aufthaten,
ihm: Gürte dich, und tube sahen sie ihn, u. entsazten sich.
deine schuh an. Und er that 17 Er aber winckete ihnen
also. Und er sprach zu ihm: mit der hand zu schweigen, und
Wirff deinen mantel um dich, erzehlete ihnen, wie ihn der
und folge mir nach. HERZ hätte aus dem gefäng-

9 Und er gieng hinaus, und muß geführet, und sprach: Ver-
folgete ihm; und wufte nicht, kündiget diß Jacobo und den
das ihm wahrhafftia solches ge- brüderen. Und gieng hinaus,
schehe durch den Engel, son- und zog an einen andern ort.
dern es dauchte ihn, er sehe 18 Da es aber tag war, ward
ein gesicht. nicht eine kleine b. kümmerauß

10 Sie giengen aber durch die unter d. n. kriegs- knechten, wie es
erste und andere hut, und kamen doch mit Petro gegangen wäre.
zu der eisernen thür, welche 19 Herodes aber, da er ihn
zur statt führet, die that sich forderte, und nicht fand, ließ er
ihnen von ihr selber auf. Und die hüter rechtfertigen, und
traten hinaus, und giengen hin hieß sie wegführen. Und zog
eine gassen lang; und alsobald von Judea hinab gen Cäsarien,
schid der Engel von ihm. und hielt allda sein wesen.

11 III. Und da Petrus zu ihm 20 Denn er gedachte wider
selber kam, sprach er: Nun die von Tyro und Sidon zu
weiß ich wahrhafftig, daß der kriegen. Sie aber kamen ein-
HERZ seinen Engel gesandt muthiglich zu ihm, und über-
bat, und mich errettet aus der redeten des Königs kämmerer
hand Herodis, und von allem Blastum, und baten um fride;
warten des Jüdischen volcks. darum daß ihre lande sichn hren

12 Und als er sich besinnet, mußten von des königes lande.
kam er vor das haus Mariä, 21 Aber auf einen bestimmten
der Mutter Johannis, der mit tag, that Herodes das königli-
dem zunahmen Marcus hieß, che kleid an, sagte sich auf den
da vil bey einander waren, richtstuhl, und that eine rede
und betteten. zu ihnen.

13 Als aber Petrus an die 22 Das volck aber rieß zu:
thür des thors klopfete, trat Das ist Gottes stimme, und
hervor eine magd zu horchen, nicht eines menschen.
mit namen Rhode. 23 Als bald schlug ihn der En-
14 Und als sie Petri stimme D gel

gel des Herzen, darum daß er die ehre nicht Gott gab; und ward gefressen von den würmen, und gab den geist auf.

24 Das wort Gottes aber wuchs, und mehrete sich.

25 Barnabas aber und Saulus kamen wider gen Jerusalem, und überantworteten die handreichung; und nahmen mit sich Johannem, mit dem zunamen Marcus.

Das 12. Capitel.

Pauli erste reise zu den Heiden, und was er unter ihnen unterschiedliches verrichtet.

Es waren aber zu Antiochia in der gemeine propheten und lehrer, nemlich Barnabas und Simon, genant Niger, und Lucius von Cyrenen, und Manaben, mit Herodes dem vierfürsten erzogen, u. Saulus.

2 Da sie aber dem Herren dienen, und fasteten, sprach der heilige Geist: Sündert mir aus Barnabam und Saulum, zu dem werck, darzu ich sie beruffen habe.

3 Da fasteten sie, und beteten, und leaten die hände auf sie, und lieffen sie gehen.

4 Und wie sie ausgesandt waren vom heiligen Geist, kamen sie gen Seleucia; und von dannen schiffeten sie gen Cypern.

5 II. Und da sie in die statt Salamin kamen, verkündigten sie das wort Gottes in den schulden; sie hatten aber auch J. hannem zum diener.

6 III. Und da sie die insulen durchzogen, bis zu der statt Paphos funden sie einen zauberer und falschen propheten, eilen zu ihnen, und lieffen ihnen hieß Bar Jebu.

7 Der war bey Sergio Paulus dem landvogt, einem verständigen mann; derselbe rief zu sich Barnabam und Saulum, und begehrte das wort Gottes zu hören.

8 Da stuhnd ihnen wider der zauberer Elymas, (denn also wird sein name gedutet) und trachtete, daß er den landvogt vom glauben abwendete.

9 Saulus aber, der auch Paulus heisset, voll heiligen Geistes, sahe ihn an.

10 Und sprach: Du kind des teuffels, voll aller list und aller schalckheit, und feind aller gerechtigkeit; du hörst nicht auf abzuwenden die rechten wege des Herren.

11 Und nun sehe, die hand des Herren kommt über dich, und solt blind seyn, und die sonne eine zeitlang nicht sehen. Und von stund an fiel auf ihn dunkelheit und finsternuß u. gieng umher, und suchte handleiter.

12 Als der landvogt die geschichte sahe, glaubte er, und verwunderte sich der lehre des Herren.

13 IV. Da aber Paulus und die um ihn waren, von Paphos schiffeten, kamen sie gen Pergen im lande Pamphylia: Johannes aber wich von ihnen, und zog wider gen Jerusalem.

14 Sie aber zogen durch von Pergen, und kamen gen Antiochia im lande Pisidia: Und giengen in die schule am sabbathstage, und sagten sich.

15 Nach der lection aber des gesetzes und der propheten, sandten die obersten der schule zu ihnen, und lieffen ihnen sagen:

sagen: Lieben brüder, wolt nen lauff erfüllet, sprach er: ihr etwas reden, und das volck Ich bin nicht der, dafür ihr ermahnen, so saget an. mich haltet; aber sihe, er kömmt

16 Da stund Paulus auf, nach mir, daß ich nicht werth und winckete mit der hand, daß ich ihm die schube und sprach: Ihr männer von seiner füßen auflöse.

Israel, und die ihr Gott förchtet, höret zu. 26 Ihr männer, lieben brüder, ihr kinder des geschlechts

17 Der Gott dises volcks hat Abraham, und die unter euch erwahlet unsere vätter, und Gott förchten: Euch ist das erhöhet das volck, da sie freindwort dises heils gesandt.

linge waren im lande Egypti: 27 Denn die zu Jerusalem und mit einem hohen arm süßwohnen, und ihre obersten, rete er sie aus demselbigen. dieweil sie disen nicht kenne-

18 Und bey vierzig jahrenten, noch die stimme der prolang dultet er ihre weise inpheten, (welche auf alle saba-ther gelesen werden) haben der wüßten.

19 Und vertilgte sibem vöcker sie dieselbigen mit ihren urin dem lande Canaan, und theitheilen erfüllet.

lete unter sie nach dem loos je- 28 Und wiewohl sie keine urner sand. sache des todes an ihm funden,

20 Darnach gab er ihnen baten sie doch Wilatum, ihn richter, bey vierhundert und zu töden.

fünfzig jahr lang, bis auf den 29 Und als sie alles vollendet propheten Samuel. hatten, was von ihm geschri-

21 Und von da an baten sie um ben ist, nahmen sie ihn von dem einen könig. Und Gott gab ihm holz, und legten ihn in ein grab.

nen Saul, den sohn Kis, einen 30 Aber Gott hat ihn aufermann aus dem geschlecht Ben- wecket von den todten.

jamin, vierzig jahr lang. 31 Und er ist erschinen vil

22 Und da er denselbigen weg- tage, denen die mit ihm hinauf that, richtete er auf über sie von Galiläa gen Jerusalem

David zum könige; von wel- gegangen waren, welche sind chem er zeugete: Ich habe fun- seine zeugen an das volck.

den David, den sohn Jesse, ei- 32 Und wir auch verkündigen

nen mann nach meinem her- euch die verheiffung, die zu un- hen; der soll thun allen mei- fern vätern geschehen ist:

nen willen. 33 Daß dieselbige Gott uns

23 Aus dises saamen hat ihren kindern erfüllet hat, in- Gott, wie er verheiffen hat, dem, daß er Jesum auferwecket

gezenget Jesum, dem volck hat. Wie denn im anderen psalm geschriben siehet: Du

Israel zum Heyland. 34 Daß er ihn aber hat von dem volck Israel predigte die dich gezeuget.

24 Als denn Johannes zuvor bist mein Sohn, heute hab ich tauffe der busse, ehe denn er den todten auferwecket, daß

25 Als aber Johannes sei- D ij er

er fort nicht mehr soll verwe- kam zusammen fast die ganze sen, spricht er also: Ich will statt, das wort Gottes zu hören. euch die gnade, David ver- 45 Da aber die Juden das heissen, treulich halten. volck sahen, wurden sie voll

35 Darum spricht er auch an neids, und widersprachen dem, einem andern ort: Du wirst das von Paulo gesagt ward, es nicht zugeben, daß dein hei- widersprachen und lästerten. liger die verwesung sehe. 46 Paulus aber und Barna-

36 Denn David, da er zu seiner bas sprachen frey offentlich: zeit gedienet hatte dem willen Euch mußte zuerst das wort Gottes, ist er entschlaffen, und Gottes gesagt werden. Nun zu seinen vättern gethan, und ihr es aber von euch stoffet, und hat die verwesung gesehen. achtet euch selbst nicht werth

37 Den aber Gott auferwe- des ewigen lebens, sihe, so wene- cket hat, der hat die verwesung den wir uns zu den heyden. nicht gesehen. 47 Denn also hat uns der

38 So sey es nun euch kund, HErz gebotten: Ich habe dich lieben brüder, daß euch verkün- den heyden zum liecht gesetzt, diget wird vergebung der sün- daß du das heyl seyest bis an den, durch disen; und von dem das ende der erden.

39 Wer aber an disen glau- 48 Da es aber die heyden hö- bet, der ist gerecht. 48 Da es aber die heyden hö- köntet im gesez Mosis gerecht werden. reten, wurden sie froh, und preiseten das wort des Herzen;

39 Wer aber an disen glau- und wurden gläubig, wie vil ihren zum ewigen leben ver- 40 Sehet nun zu, daß nicht ordnet waren.

über euch komme, daß in den 49 Und das wort des HErrn propheten gesaget ist: ward ausgebreitet durch die

41 Sehet ihr verrächter, und ganze gegend. verwundert euch, und werdet 50 Aber die Juden bewegten zu nichte. Denn ich tube ein die andächtigen und ehrbaren werck zu eueren zeiten, welches weiber, und der statt obersten, ihr nicht glauben werdet, so und erweckten eine verfolgung es euch jemand erzehlen wird. über Paulum und Barnabam,

42 Da aber die Juden aus und stießen sie zu ihren grän- der schule giengen, baten die hen hinaus. heyden, daß sie zwischen sab- 51 Sie aber schüttelten den bats ihnen die worte sageten. staub von ihren füßen über sie, und kamen gen Jeonien.

43 Und als die gemeine der 52 Die Jünger aber wurden schule von einander gieng, fol- 52 Die Jünger aber wurden vil Juden und gottsförchtige voll freuden und H. Geistes.

Jui engenossen. Sie aber sag- ten ihnen, und vermahneten Pauli widertunfte gen Antio- sie, daß sie bleiben sollten in chiam, und was sich unter- der gnade Gottes. wegs begeben.

44 Am folgenden sabbat aber

Das 14. Capitel.

Pauli widertunfte gen Antio- chiam, und was sich unter- wegs begeben.

Es

Geschah aber zu Iconien, sprachen auf Lycaonisch: Die daß sie zusammen kamen, götter sind den menschen gleich und predigten in der Juden worden, und zu uns hernider schule, also daß eine grosse men- kommen.

ge der Juden und der Griechen 12 Und nenneten Barnabam gläubig ward. Jupiter, und Paulum Mercuri-

2 Die ungläubigen Juden us, dieweil er das wort führete, aber erweckten und entrüsteten 13 Der priester aber Jupiters, die seelen der heyden wider der vor ihrer statt war, brachte die brüder. te oxsen und fränze vor das

3 So hatten sie nun ihr we- thor, und wolte opffern, samt sen daselbst eine lange zeit, und dem volck.

lehrten frey im Herzen; wel- 14 Da das die Apostel, Bar- cher bezeugete das wort seiner nabas und Paulus, hörten, guade, und ließ zeichen u. wun- zerrissen sie ihre kleider, sprun- der geschehen durch ihre hände. gen unter das volck, schryen:

4 Die menge aber der statt 15 Und sprachen: Ihr män- spaltete sich: etliche hielten sich, was machet ihr da? wie mit den Juden, und etliche sind auch sterbliche menschen, mit den Aposteln. gleichwie ihr; und predigen

5 Da sich aber ein sturm er- euch das Evangelium, daß ihr hub der heyden, und der Ju- euch befehren sollet von disen den, und ihrer obersten, sie zu fälschen zu dem lebendigen schmähen und zu steinigen; Gott, welcher gemachet hat

6 Wurden sie des himen, und himel und erde, und das meer, entflohen in die stätte des lan- und alles was darinnen ist.

des Licaonia, gen Listram, und 16 Der in vergangenen zeiten Derben, und in die gegend hat lassen alle heyden wandeln umher; ihre eigene wege.

7 Und predigten daselbst das 17 Und zwar hat er sich selbst Evangelium. nicht unbezeuget gelassen, hat

8 11. Und es war ein mann zu uns vil gutes gethan, und vom Lystra, der muste sitzen; denn himmel regen und fruchtbare er hatte böse füsse, und war zeiten gegeben, unsere herzen lahm von mütterleibe, der erfüllet mit speise und freuden. noch nie gewandelt hatte. 18 Und da sie das sagten, stil-

9 Der hörte Paulum reden, leten sie kaum das volck, daß sie und als er ihn ansah, und ihnen nicht opferten.

merckte, daß er glaubte, ihm 19 Es kamen aber dahin Ju- möchte geholffen werden; den von Antiochia und Ico-

10 Sprach er mit lauter stim- nien, und überredeten das volck, me: Stehe aufrecht auf deine und steinigten Paulum, und füsse. Und er sprang auf, und schleiffen ihn zur statt hinaus, wandelte. meyneten, er wäre gestorben.

11 Da aber das volck sahe, 20 Da ihn aber die Jünger was Paulus gethan hatte, hu- umringeten, stuhnd er auf, und san sie ihre stimme auf, und D iii gieng

gieng in die statt. Und auf den schneiden lasset nach der weise andern tag gieng er aus mit Mosis, so könnet ihr nicht seelig werden. Barnaba aen Derben.

21 III. Und predigten dersel. 2 Da sich nun eine aufrubr erhen statt das Evangelium, und hub, und Paulus und Barnaunterweiseten ihrer vil, und bas nicht einen geringen zancf zogen wider gen Lystram und mit ihnen hatten; ordneten Iconien, und Antiochiam, sie, das Paulus und Barnabas,

22 Stärckten die seelen der und etliche andere aus ihnen, Jüngern, und ermahneten sie, hinauf zogen gen Jerusalem, das sie im glauben bleiben, und zu den Apostlen und Eltesten, das wir durch vil trübsal müs- um diser frage willen. sen in das reich Gottes gehen.

23 Und sie ordneten ihnen gemeine geleitet, und zogen hin und her Eltesten in den ge- durch Phönicien und Sama- meinen, betteteten und fasteten, riam, und erzehleten den wan- und befohlen sie dem Herzen, an del der heyden, und machten den sie gläubig worden waren. grosse freude allen brüdern.

24 IV. Und zogen durch Vi- 4 Da sie aber dar kamen gen sidiam, und kamen in Pam- Jerusalem, wurden sie empfan- phyliam. gen von der gemeine, und von den Apostlen, und von den Elte-

25 Und redeten das wort zu 5 Da traten auf etliche von den Apostlen, und von den Elte- Bergen, und zogen hinab gen sten. Und sie verkündigten, wie vil Gott mit ihnen gethan hatte. Altaliam.

26 Und von dannen schiffeten 5 Da traten auf etliche von sie gen Antiochiam, von dannen der Phariseeer secte, die gläu- sie verordnet waren, durch die big waren worden, und spra- gnade Gottes, zu dem werck, chen: Man muß sie beschnei- das sie hatten ausgerichtet. den, und gebieten zu halten

27 Da sie aber dar kamen, das gesetz Mosis. versammelten sie die gemeine, 6 Aber die Apostel und die und verkündigten, wie vil Gott Eltesten kamen zusamen, dise mit ihnen gethan hatte, und rede zu besehen.

wie er den heyden hätte die 7 Da man sich aber lang ge- thür des glaubens aufgethan. zancfet hatte, stuhnd Petrus

28 Sie hatten aber ihr we- auf, und sprach zu ihnen: Ihr sassen allda nicht eine kleine zeit männer, lieben brüder, ihr bey den Jüngern. wisset, das Gott lang vor diser zeit unter uns erwehlet hat,

Das 15. Capitel.

Conciliium der Apostlen zu Je- heyden das wort des Evange- rusalem von der beschneidung lii höreren, und glaubten. und rechtfertigung; wie auch 8 Und Gott der herzenkün-

Pauli und Barnaba zweispalt. diger, zeugete über sie, und Und etliche kamen herab von gab ihnen den heiligen Geist, Judea, und lehrten die gleich auch wie uns; brüder: Wo ihr euch nicht be- 9 Und

9 Und machte keinen unter- 20 Sondern schreibe ihnen, scheid zwischen uns und ihnen, daß sie sich enthalten von un- und reinigte ihre hertzen durch sauberkeit der abgöttern, und den glauben. von hurerey und vom erstick-

10 Was versuchet ihr denn ten, und vom blut. nun Gott, mit auflegen des 21 Denn Moses hat von lan- jochs auf der Jünger halse, gen zeiten her, in allen stätten, welches weder unsere vätter, die ihn predigen, und wird alle noch wir haben mögen tragen? sabbather - tage in den schulen

11 Sondern wir glauben, gelesen. durch die gnade des HErrn 22 Und es dauchte gut die Apo- Jesu Christi seelig zu werden, stel und Eltesten, samt der gan- gleicher weise wie auch sie. zen gemeine, aus ihnen män-

12 Da schwieg die ganze nger erwählen, und senden gen menge stille, und hörten zu Antiochiam mit Paulo und Barnaba, die da Barnaba, nemlich Judam, erzehleten, wie grosse zeichen mit dem zunamen Barsaba, und wunder Gott durch sie ge- und Silan; welche männer than hatte unter den heyden. lehrer waren unter den brü-

13 Darnach als sie geschwi- dern. Und sie gaben schrift gen, antwortete Jacobus, und in ihre hand, also: sprach: Ihr männer, lieben 23 Wir, die Apostel, und brüder, höret mir zu. Eltesten, und brüdere, wün-

14 Simon hat erzehlet, wie schein heyl den brüdern aus den aufs erste Gott heimgesucht hat heyden, die zu Antiochia und und angenommen ein volck aus Syria, und Cilicia sind.

15 Und das stimmt mit der 24 Dieweil wir gehört ha- ben, daß etliche von den un- Propheten rede, als geschri- fern sind ausgegangen, und ben siehet: haben euch mit lehren یره ge-

16 Darnach wil ich wider kom- macht, und euere seelen zer- men, und wil wider bauen die rüttet, und sagen: Ihr sollt hütte Davids, die zerfallen ist, euch beschneiden lassen, und und ihre lücken wil ich wider das gesaz halten: welchen wir bauen, und wil sie aufrichten. nichts befohlen haben:

17 Auf daß, was übrig ist 25 Hat es uns gut gedaucht, von menschen, nach dem Her- einmützlich versamlet, män- ren frage: darzu alle heyden, ner erwählen, und zu euch sen- über welche mein name genen- den, mit unsern liebsten Bar- net ist: spricht der HErr, der naba und Paulo;

das alles thut. 26 Welche menschen ihre sec- 18 Gott sind alle seine wer- len dargegeben haben für den eke bewußt von der welt her. namen unsers HErrn Jesu

19 Darum beschliesse ich, daß Christi. man denen so aus den heyden 27 So haben wir gesandt zu Gott sich bekehren, nicht Judam und Silan, welche unruhe mache: D 10 auch

auch mit worten dasselbige ver-
hündiaen werden.

28 Denn es gefällt dem hei-
ligen Geist und uns, euch kei-
ne beschwehrung mehr aufzu-
legen, denn nur diese nöthi-
ge stücke,

29 Daß ihr euch enthaltet
vom götzen-
opfer, und vom
blut, und vom erstikten, und lan-
von yurerey. Von welchen,
so ihr euch enthaltet, thut ihr
recht. Gehabt euch wohl.

30 Da diese abgefertiget wa-
ren, kamen sie gen Antiochiam,
und versamleten die menge, und
überantworteten den brieff.

31 Da sie den lasen, wur-
den sie des trostes froh.

32 Judas aber und Silas,
die auch propheten waren, er-
mahneten die brüder mit vilen
reden, und stärckten sie.

33 Und da sie verzo-
gen eine zeitlang, wurden sie von den
brüder mit friden abgeferti-
get zu den Aposteln.

34 Es gefiel aber Sila,
daß bey den brüder, unter den
er da blibe.

35 Paulus aber und Barna-
bas hatten ihr wesen zu Antio-
chia, lehren und predigten
des Herren wort, samt vi-
len andern.

36 Nach etlichen tagen aber alle,
sprach Paulus zu Barnaba:
Laß uns wider umziehen, und

37 Barnabas aber gab rath,
daß sie mit sich nähmen Johan-
nem, mit dem zumamen Marcus
lich, daß sie nicht mit sich näh-
men einen solchen, der von ih-

38 Paulus aber achtete es bil-
lich, daß sie nicht mit sich näh-
men einen solchen, der von ih-

39 Und sie kamen scharff an-
einander, also daß sie von ein-
ander gezogen, und Barnabas
zu sich nahm Marcum, und
schiffeten in Cypren.
40 Paulus aber wehlete Si-
lan, und zog hin, der gnade
Gottes befohlen von den
brüder.
41 Er zog aber durch Syri-
en und Cilicien, und stärckte
die gemeine.

Das 16. Capitel.

Pauli verrichtung und leiden
zu Lystra.

Er kam aber gen Derben
und Lestram, und sibe,
ein Jünger war daselbst, mit
namen Timotheus, eines Jü-
gers sohn, die war
gläubig; aber eines Griech-
schen vatters.

2 Der hatte ein gut gerücht
unter den brüder, unter den
Lystranern und zu Iconien.

3 Diesen wolte Paulus lassen
mit sich ziehen, und nahm
ihn um der Ju-
den willen, die an demselbigen
ort waren: dann sie wußten
er Griech gewesen.

4 Als sie aber durch die stätte
umziehen, überantworteten sie ih-
nen zu halten den spruch, wel-
cher von den Aposteln und El-
testen zu Jerusalem beschloß-
sen war.

5 Da wurden die gemeinen
im glauben befestiget, und
nahmen zu an der zahl täglich.

6 II. Da sie aber durch Phry-
giam

giam und das land Galatiam getauffet ward, ermahnete sie zogen, ward ihnen gewehret uns, und sprach: So ihr mich von dem heiligen Geist, zu re-achtet, daß ich gläubig bin an den das wort in Asia, den HErrn, so kommet in

7 Als sie aber kamen an My-mein haus, und bleibet allda. siam, versuchten sie durch Bi-Und sie zwang uns.

thyniam zu reisen; und der 16 Es geschah aber, da wir Geist ließ es ihnen nicht zu. zu dem gebett giengen, daß ei-

8 III. Da sie aber vor My-ne magd uns begegnete, die siam überzogen, kamen sie hin-hatte einen wahrsager-geist, ab gen Troada. und trug ihren herren vil ge-

9 Und Paulo erschien ein ge-nieß zu mit wahrsagen.

sichte bey der nacht, das war 17 Dieselbige folgte allent-ein Mann aus Macedonia, der halben Paulo und uns nach, stubnd und bat ihn, und sprach: schrye und sprach: Dife men-komm hernider in Macedo-schen sind knechte Gottes des niam, und hilff uns. Allerhöchsten, die euch den

10 Als er aber das gesicht ge-weg der seligkeit verkündigen.

sehen hatte, da trachteten wir 18 Solches that sie manchen alsobald zu reisen in Macedoni-tag. Paulo aber that das wehe, am, gewiß, daß uns der Herr da-und wandte sich um, und sprach hin beruffen hätte, ihnen das zu dem geist: Ich gebiete dir in Evangelium zu predigen. dem namen Jesu Christi, daß

11 Da fuhren wir aus von Tro-du von ihr ausfahrest. Und er ada, und stracks lauffs kamen fuhr aus zu derselbigen stunde.

wir gen Samothraciam, des an- 19 Da aber ihre herren sa- dern tages gen Neapolin. hen, daß die hoffnung ihres ge-

12 Und von dannen gen Phi-nießes war ausgefahren, nah- lippis, welches ist die haupt-men sie Paulum und Silan, statt des landes Macedonia, zogen sie auf den markt vor und eine frey statt. Wir hat-die obersten;

ten aber in diser statt unser we- 20 Und führten sie zu den sen etliche tage. hauptleuten, und sprachen:

13 Des tages der sabbather Dife menschen machen unsere giengen wir hinaus vor die statt irze, und sind Juden,

statt, an das wasser, da man 21 Und verkündigen eine wei- rpflegte zu betten; und sakten se, welche uns nicht zihmet uns, und redeten zu den wei-anzunehmen noch zu thun, bern, die da zusamen kamen. weil wir Römer sind.

14 Und ein gottsförchtig weib, 22 Und das volck ward er- mit namen Lydia, eine purpur-reget wider sie, und die haupt-krämerin, aus der statt der leute lieffen ihnen die kleider Thyatirex, hörete zu; welcher abreißen, u. hieffen sie stäuben. that der HErr das herz auf, 23 Und da sie sie wohl gestäu- daß sie darauf acht hatte, was yet hatten, wurffen sie sie ins von Paulo geredt ward. gefängnuß, und gebotten dem

15 Als sie aber und ihr haus

Fercker-meister, daß er sie wohl tisch, und freuete sich mit seinem ganzen hause, da er an

24 Der nahm solche gebott Gott gläubig worden war. an, und warff sie in das inner- 35 Und da es tag ward sand- ste gefängnuß, und legte ihre ten die hauptleute statt-diener, füsse in den stoek. und sprachen: Laß dise men-

25 Um die mitternacht aber schen gehen. betteten Paulus und Silas, 36 Und der fercker - meister und lobeten Gott. Und es verkündigte dise rede Paulo: Höreten sie die gefangenen. Die hauptleute haben her ge-

26 Schnell aber ward ein sandt, daß ihr los seyn sollet. gross'es erdbeben, also daß sich Nun ziehet aus, und gehet beweaten die grundveste des hin mit freiden.

gefängnuß. Und von stund an 37 Paulus aber sprach zu wurden alle thüren aufgethan, ihnen: Sie haben uns ohne und alle bande losf.

27 Als aber der ferckermei- stäupet, die wir doch Römer ster aus dem schlaff fuhr, und sind, und in das gefängnuß sahe die thüren des gefängnuß geworffen, und solten uns nun aufgethan, zog er das schwert heimlich austossen? Nicht al- aus, und wollte sich selbst er- so, sondern lasset sie selbst kom- würgen: dann er meynete, die men, und uns hinaus führen. gefangenen wären entflohen. 38 Die statt-diener verkündig-

28 Paulus aber rieß laut, ten dise worte den hauptleuten. und sprach: Tuhe dir nichts Und sie forchten sich, da sie hö- übels, dann wir sind alle hie. reteten, daß sie Römer wären;

29 Er forderte aber ein liecht, 39 Und kamen, und ermah- und sprang hinein, und ward neten sie, und führten sie zitternd, und fiel Paulo und heraus, und baten sie, daß sie Sila zun füssen, auszogen aus der statt.

30 Und führete sie herauf, 40 Da giengen sie aus dem und sprach: Lieben herren, gefängnuß, und giengen zu der was soll ich thun, daß ich see- Lydia: Und da sie die brüder lig werde? gesehen hatten, und getröstet,

31 Sie sprachen: Glaube anziehen sie aus. den Herrn Jesum Christum, so wirst du und dein haus selig.

Das 17 Capitel.

32 Und sagten ihm das wort Pauli Lehr und Verfolgung zu des Herzer, und alle die in Thessalonich. seinem hause waren.

33 Und er nahm sie zu sich in D U sie aber durch Amphipo- llin und Apolloniam reise- derselben stunde der nacht, ten, kamen sie gen Thessalonich; und wusch ihnen die striemen da war eine Juden schule.

ab. Und er ließ sich tauffen, 2 Nachdem nun Paulus ge- und alle die seinen alsobald. wohnet war, gieng er zu ihnen

34 Und führete sie in sein hinein, und redete mit ihnen auf haus, und setzte ihnen einen drey

drey sabbathen aus der schrift. täglich in der schrift, ob sichs
3 That sie ihnen auf, und le- also hielte.

gets ihnen vor, daß Christus 12 So glaubten nun vil aus
musse leiden, und auferstehen ihnen, auch der Griechischen
von den todten; und daß diser ehrbaren weibern und män-
Jesus, den ich (sprach er) euch nern nicht wenig.

verkündige, ist der Christus. 13 IV. Als aber die Juden zu

4 Und etliche unter ihnen sie- Thessalonic erfuhren, daß auch
len ihm zu, und geselleten sich zu Ber:hoen das wort Gottes
zu Paulo und Sila, auch der von Paulo verkündiget wurde,
Gottsförchtigen Griechen eine kamen sie, und bewegten auch
grosse menge, darzu der für- allda das volck.

nemsten weibern nicht wenig. 14 Aber da fertigten die Brü-

5 11. Aber die halsstarrigen der Paulum alsobald ab, daß er
Juden neideten sie, und nah- gieng bis an das meer; Silas
men zu sich etliche boshaftige aber u. Timotheus blieben da.

männer pöbel-volcks, machten 15 Die aber Paulum geleite-
eine rotte, und richteten eine ten, führten ihn bis gen Athene,
aufruhr in der statt an, und und als sie befehl empfiengen an
traten vor das haus Jasons, den Silan und Timotheum,
und suchten sie zu führen au- daß sie aufs schierste zu ihm kä-
ter das gemeine volck. men, zogen sie hin.

6 Da sie aber sie nicht fun- 16 Da aber Paulus ihrer zu
den, schleiffeten sie den Jason Athene wartete, ergrimmete
und etliche brüder vor die ober- sein geist in ihm, da er sahe
sten der statt, und schryen: Di- die statt so gar abgöttisch.

se, die den ganzen welt-kreis er- 17 Und er redete zwar zu
regen, sind auch herkommen, den Juden und Gottsförchti-

7 Die beherberget Jason, und gen in der schule; auch auf
dise alle handeln wider des Kay- dem markt alle tage, zu denen
fers gebott, sagen: Ein anderer die sich herzu funden.

sey der könig, nemlich Jesus. 18 Etliche aber der Epicu-

8 Sie bewegeten aber das ver und Stoicker Philosophen
volck, und die obersten der zanketen mit ihm. Und etli-
statt, die solches hōreten. che sprachen: Was wil diser

9 Und da sie verantwortung lotterbube sagen? Etliche aber:
von Jason und den andern em- Es sihet, als wolte er neue göt-
pfangen hatten, lieffen sie sie loh- ter verkündigen. Das machte,

10 11. Die brüder aber fer- er hatte das Evangelium von
tigten alsobald ab bey der nacht Jesu und von der auferstehung
Paulum und Silan gen Ber- ihnen verkündiget.

hoen. Da sie dar kamen, gien- 19 Sie nahmen ihn aber, und
gen sie in die Juden-schule; führten ihn auf den richt-platz,

11 Dann sie waren die edel- und sprachen: Können wir
sten unter denen zu Thessalo- auch erfahren, was das für eine
nich: Die nahmen das wort neue lehre seye, die du lehrest?
auf ganz willig, und forscheten. 20 Dann

20 Dann du bringest etwas Neues vor unsere Ohren: So neues vor unsere Ohren: So 29 So wir dann Göttliches gewolten wir gerne wissen, was schlechtes sind, sollen wir nicht das seye? meinen, die Gottheit seye gleich

21 Die Atheneer aber alle, den güldenen, silbernen, steinern auch die ausländier und Gäste, nen bildern, durch menschliche waren gerichtet auf nichts angedanken gemacht. 30 Und zwar hat Gott die gen oder zu hören. zeit der unwissenheit überse-

22 V. Paulus aber stuhnd hen: Nun aber gebeut er alsmitten auf dem richt-platz, und len menschen an allen enden sprach: Ihr männer von Athe-

ne, ich sehe, daß ihr in allen 31 Darum daß er einen tag frücken allzu abergläubig seht. gesehet hat, auf welchen er

23 Ich bin herdurch gegang- richten will den Kreis des erd- gen, und habe gesehen euere bodens mit gerechtigkeit, durch gottes-dienste, und fand einen einen mann, in welchem ers be- altar, darauf war geschriben: schlossen hat, und jederman Dem unbekanntem Gott. Nun vorhält den glauben, nachdem verkündige ich euch denselbi- er ihn hat von den todten auf- gen, dem ihr unwissend Got- erwecket. tes-dienst tuht. 32 Da sie aber höreten die

24 Gott, der die welt ge- auferstehung der todten, da macht hat, und alles was da- hatten setliche ihren spott. Et- rinnen ist, sintemahl er ein liche aber sprachen: Wir wol- HERZ ist himmels und der er- len dich davon weiter hören. den, wohnet nicht im tempeln 33 Also gieng Paulus von mit händen gemacht; ihnen.

25 Sein wird auch nicht von 34 Etliche männer aber hien- menschen händen gewesget, als gen ihm an, und wurden gläu- der jemand's bedürffe: so er sel- big. Unter welchen war Dio- ber jedermann leben und athem nyssus, einer aus dem raht, allenthalben gibt. und ein weib mit namen Da-

26 Und hat gemacht, daß maris, und andere mit ihnen. von einem blut aller menschen gesel- lechte auf dem ganzen erd- boden wohnen. Und hat zihl ge- sehet, zuvor versehen, wie lang und weit sie wohnen sollen;

27 Daß sie den Herren su- chten sollten, ob sie doch ihn fühlen und finden möchten. 2 Und fand einen Juden, einem jealichen unter uns. mit namen Aquila, der geburt

28 Dann in ihm leben, weben, aus Ponto, welcher war neu- und sind wir. Als auch etliche lich aus Belschland kommen; poeten bey euch gesagt haben: samt

Das 18. Capitel.

Berichtung Pauli zu Corinthe, und auf der Reise nach Antiochien: Avollinis zu Epheſo.

Darnach schied Paulus von Athene, und kam gen Corinthen.

2 Und fand einen Juden,

mit namen Aquila, der geburt

aus Ponto, welcher war neu-

lich aus Belschland kommen; samt

samt seinem weibe Priscilla; sich die Juden einmüthiglich darum daß der Kayser Claudi- wider Paulum, und führeten us gebotten hatte allen Juden, ihn für den richtstuhl zu weichen aus Rom.

13 Und sprachen: Diser u- berredet die leute, Gott zu die- 3 Zu denselbigen gieng er ein. nenn, dem gesetz zuwider.

Und diemeil er gleiches hand- 14 Da aber Paulus wollte wercks war, blib er bey ihnen den mund aufthun, sprach und arbeitete: sie waren aber Gallion zu den Juden: Wenn des handwercks tepichmacher.

4 Und er lehrete in der schule es ein frevel oder schalckheit auf alle sabbather, und berede- wäre, lieben Juden, so hörete te beyde Juden und Griechen. ich euch billich.

5 Da aber Silas und Thimo- 15 Weil es aber eine frage theus aus Macedonia kamen, ist von der lehre, und von den drang Paulum der Geist zu be- worten, und von dem Gesetz zeugen den Juden Jesum, unter euch, so sehet ihr selber daß er Christus sey.

6 Da sie aber widerstrebeten richter zu seyn. 16 Und trieb sie von dem und lästerten, schüttelte er die fleider aus, und sprach zu ih- richtstuhl.

nen: Euer blut seye über euer 17 Da ergriffen alle Gri- haupt; Ich gehe von nun an chen Sosthenem, den obersten rein zu den heyden. der schule, und schlugen ihn

7 Und machte sich von dañen, vor dem Richtstuhl. Und Gal- und kam in ein haus eines mit lion nahm sichs nicht an.

namen Justus, der gottsförch- 18 Paulus aber blieb noch tig war: Und desselbigen haus lange daselbst. Darnach in ich- war zu nähest an der schule. te er seinen abschid mit den

8 Crispus aber der oberste der brüdern, und wollte in Syrien schule, glaubte an den Herren schiffen, und mit ihm Priscilla mit seinem ganzen hause. Und und Aquila. Und beschre vil Corinthher die zuhöreten, sein haupt zu Cenchrea, da in wurden gläubig, und lieffen er hatte ein gelübde.

sich tauffen. 19 Und kam hinab gen Ehe-

9 Es sprach aber der HErr sum, und ließ sie daselbst. Er durch ein gesicht in der nacht aber gieng in die schule, und zu Paulo: Fürchte dich nicht; redete mit den Juden.

sondern rede, und schweige nicht. 20 Sie baten ihn aber, daß 10 Denn ich bin mit dir, und er länger zeit bey ihnen blibe; niemand soll sich unterstehen und er verwilligte nicht.

dir zu schaden; den ich hab ein 21 Sondern machte seinen groß volck in diser statt. abschid mit ihnen, und sprach:

11 Er saß aber daselbst ein Ich muß allerdinge das künfti- jahr und sechs monden, und ge fest zu Jerusalem halten; lehrete sie das wort Gottes. Wills Gott, so will ich wider

12 II. Da aber Gallion land- zu euch kommen. Und fuhr vogt war in Achaja, empöreten weg von Epheso. 22 Und

22 Und kam gen Cäsarien, ihr den heiligen Geist empfangen, und gieng hinauf, und grüßten, da ihr gläubig worden sete die gemeine. Und zog hinab gen Antiochiam. Wir haben auch nie gehört,

23 Und verzog etliche zeit; ob ein heiliger Geist sene. 3 Und er sprach zu ihnen: und reiset aus, und durchwanderte nach einander das Galatische land, und Phrygiam, und stärckete alle Jünger. Worauf seht ihr denn getauft? Sie sprachen: Auf Johannis tauffe.

24 11. Es kam aber gen Ephesum ein Jude mit namen Paulus, der geburt von Alexandria, ein beredter mann, und mächtig in der schrift. Paulus aber sprach: Johannes hat getauft mit der tauffe der busse; und sagte dem volck, das sie sollten glauben an den der nach ihm kommen sollte, daß ist an Jesum, daß der Christus sene.

25 Diser war unterweiset den weg des Herzen, und redete mit brünstigem geist, und lehrte mit fleiß von dem Herzen; und wußte allein von der tauffe Johannis. 5 Da sie das hörten, ließen sie sich tauffen auf den namen des Herzen Jesu.

26 Diser sieng an frey zu predigen in der schule. Da ihn aber Aquila und Priscilla hörten, nahmen sie ihn zu sich, und legten ihm den weg Gottes noch fleißiger aus. 6 Und da Paulus die hände auf sie legete, kam der heilige Geist auf sie; und redeten mit zungen, und weiffageten.

27 Da er aber wollte in Acha- jam reisen, schriben die der, und vermahneten die Jünger, daß sie ihn aufnahmen. Und als er dar kommen war, half er vil denen, die gläubig waren worden, durch die guade. 7 Und alle der männern waren bey zwölffen. 8 Er gieng aber in die schule, und predigte frey drey monden lang, lehrte und beredet sie von dem reich Gottes.

28 Denn er überwand die den beständiglich, und erweiset öffentlich durch die schrift, daß Jesus der Christus sene. 9 Da aber etliche verstockt waren, und nicht glaubeten, und übel redeten von dem wege vor der menge, wich er von ihnen, und sonderte ab die Jünger; und redete täglich in der schule eines, der hieß Tyrannus.

10 Und dasselbige geschah zwey jahr lang, also daß alle die in Asia wohneten, das wort hörten, beide Juden und Griechen.

11 Und Gott wirkete nicht geringe tahten durch die hände Pauli.

12 Also daß sie auch von seiner haut die schweiß-tüchlein zu denen sprach er: Habt und

Das 19. Capitel.

Pauli verrichtung zu Epheso: wie auch seine verfolgung.

Es geschah aber, da Apol- lo zu Corinthen war, das Paulus durchwanderte die obere länder, und kam gen Epheso, und fand etliche Jünger.

2 Zu denen sprach er: Habt und

und Köller über die Francken sagte ihm Paulus vor im geist, hielten, und die feuchen von durch Macedoniam und Acha- ihnen wichen, und die bösen jam zu reisen, und gen Jeru- geister von ihnen ausfuhren. salem zu wandlen, und sprach:

13 II. Es unterwunden sich Nach dem, wann ich daselbst aber etliche der umlaufenden gewesen bin, muß ich auch Juden, die da beschweerer Rom sehen.

waren, den namen des H. Er- 22 Und sandte zween die ihm ren Jesu zu nennen, über die dieneten, Timotheum und E- da böse geister hatten, und spr- rastum, in Macedoniam. Er- chen: Wir beschweeren euch bey aber verzog eine weile in Asia. Jesu, den Paulus prediget. 23 III. Es erhob sich aber um

14 Es waren ihrer aber si- dieselbige zeit nicht eine kleine ben söhne eines Juden, See- bewegung über disem wege.

va des hohenpriesters, die sol- 24 Dann einer mit namen ches thaten.

15 Aber der böse geist antwor- Demetrius, ein goldschmid, tete, und sprach: Jesum keune der machte der Diana silberne ich wohl, und Paulum weiß tempel, und wendete denen ich wohl; Wer sent ihr aber? gen gewinn zu.

16 Und der mensch, in dem der 25 Dieselbigen versammlete böse geist war, sprang auf sie, er, und die beg- arbeit- und ward ihrer mächtig, und ben handwercks, und sprach: warff sie unter sich, also daß Lieben männer, ihr wisset, daß sie nackt und verwundet aus wir grossen zugang von disem demselbigen hause entflohen. handel haben;

17 Dasselbe aber ward kund 26 Und ihr sehet und höret, allen die zu Epheso wohnten, daß nicht allein zu Epheso, son- bennde Juden und Griechen, dern auch fast in ganz Asia di- und fiel eine forcht über sie alle; ser Paulus vil volcks abfällig und der name des H. Erren JE- macht, überredet, und spricht: su ward hochgelobet. Es sind nicht götter, welche

18 Es kamen auch vil deren, von händen gemacht sind.

die gläubig waren worden, und 27 Aber es wil nicht allein bekantten und verkündigten, unserm handel dahin gerathen, was sie ausgerichtet hatten. daß er nichts gelte, sondern

19 Vil aber, die da fürwizige auch der tempel der grossen kunst getriben hatten, brachten göttin Diana wird für nichts die bücher zusammen, und ver- geachtet, und wird dazu ihre brannten sie öffentlich; und majestät untergehen, welcher überrechneten was sie werth doch ganz Asia und der welt- waren, und funden des gelts kreis gottes- dienst erze get.

fünfzig tausend groschen. 28 Als sie das höreten, wur-

20 Also mächtig wuchs das den sie voll zorns, schryen und wort des H. Erren, und nahm sprachen: Groß ist die Diana überhand. der Ephesern.

21 Da das ausgerichtet war, 29 Und

29 Und die ganze stadt ward handwerck, zu jemand einen voll getümmels. Sie stürmten aber einmütiglich zu dem schau-platz, und ergriffen Gajum und Aristarchum aus Macedonia, Pauli gefehrten.

30 Da aber Paulus wollte unter das volck gehen, lieffen ihm die Jünger nicht zu.

31 Auch etliche der obersten in Asia, die Pauli gute freunde waren, sandten zu ihm, und ermahneten ihn, daß er sich nicht begebe auf den schau-platz.

32 Etliche schryen sonst, etliche ein anders. Und war die gemeine irre, und das mehrere theil wußte nicht, warum sie zusammen kommen waren.

33 Etliche aber vom volck zogen Alexandrum hervor, da ihn die Juden hervor stießen. Alexander aber winkete mit der hand, und wollte sich vor dem volck verantworten.

34 Da sie aber inne wurden, daß er ein Jude war, erhob sich eine stimme von allen, und schryen bey zwö stunden: groß ist die Diana der Ephesern.

35 Da aber der Canzler das volck gestillet hatte, sprach er: Ihr männer von Epheso, welcher mensch ist, der nicht wisse, daß die stadt Ephesus sey eine pflegerin der grossen göttin Diana, und des himlischen bildes?

36 Weil nun das unwider-sprechlich ist, so solt ihr ja stille syn, und nichts unbedächtiges handlen.

37 Ihr habt dise menschen hergeführt, die weder kirchen-räuber, noch lästerer eurer göttin sind.

38 Hat aber Demetrius, und die mit ihm sind vom

anspruch, so hält man gericht, und sind landvögte da; lasset sie sich untereinander verklagen.

39 Wolt ihr aber etwas anders handlen, so mag man es ausrichten in einer ordentlichen gemeine.

40 Denn wir stehen in der gefahr, daß wir um diser heutigen empörung verklagt möchten werden, und doch keine sache vorhanden ist, damit wir uns solcher aufrubr entschuldigen möchten. Und da er solches gesagt, ließ er die gemeine gehen.

Das 20. Capitel.

Pauli reise von Epheso nach Troada: dessen Berichtung allda.

Da nun die empörung aufgehört, rieß Paulus die Jünger zu sich, und segnete sie, und gieng aus zu reisen in Macedoniam.

2 Und da er dieselben länder durchzog, und sie ermahnet hatte mit vielen worten, kam er in Griechenland, und verzog allda drey monden.

3 Da aber ihm die Juden nachstellten, als er in Syrien wollte fahren, ward er zu rabt, wider umzuwenden durch Macedoniam.

4 Es zogen aber mit ihm bis in Asiam Sopater von Beroen; von Thessalonica aber Aristarchus und Secundus; und Gajus von Derben, und Timotheus; aus Asia aber Trophimus.

5 Dise giengen voran, und harreten unser zu Troada.

6 Wir aber schifften nach

bis an den fünften tag, und ka- 16 Denn Paulus hatte be-
 men zu ihm gen Troada, u. hat- schlossen, von Epheso über zu-
 ten da unser wesen siben tage. schiffen, daß er nicht müste in
 7 11. Auf einen sabbat aber, da Asia zeit zubringen; denn er
 die Jünger zusamen kamen das eilete auf den pfingst- tag zu
 brot zu brechen, predigte ihnen Jerusalem zu seyn, so es ihm
 Paulus, und wolte des andern möglich wäre.
 tages ausreisen, und verzog das 17 IV. Aber von Mileto sandte
 wort bis zu mitternacht. er gen Ephesum, u. ließ fordern
 8 Und es waren vil sacklen die Eltesen von der gemeine.
 auf dem söller, da sie versamm- 18 Als aber die zu ihm kamen,
 let waren. sprach er zu ihnen: Ihr wisset
 9 Es saß aber kein jüngling, von dem ersten tage an, da ich
 mit namen Eutyclus, in ei- bin in Asiam kommen, wie ich
 nem fenster, und sanck in ei- allezeit bin bey euch gewesen,
 nen tieffen schlaaff, dieweil 19 Und dem H. Erzen gedienet
 Paulus redete, und ward vom mit aller demuht, und mit vilen
 schlaaff überwogen, und fiel thranen und anfechtungen, die
 hinunter vom dritten söller, mir sind widerfahren von den
 und ward tod aufgehoben. Juden, so mir nachstellten.
 10 Paulus aber gieng hinab, 20 Wie ich nichts verhalten
 und fiel auf ihn, umfing ihn, habe, daß da nutzlich ist, das
 u. sprach: Machtet kein getüm- ich euch nicht verkündiget hät-
 mel, denn seine seele ist in ihm. te, und euch gelehret öffentlich
 11 Da gieng er hinauf, und und absonderlich.
 brach das brot, und biß an, und 21 Und habe bezeuget, beyde
 redete vil mit ihnen, bis der tag den Juden und Griechen, die
 anbrach; und also zog er aus. busse zu Gott, und den glauben
 12 Sie brachten aber den an unsern H. Erzen Jesum.
 knaben lebendig, und wurden 22 Und nun sihe, ich im geist
 nicht wenig getrosiet. gebunden, fahre hin gen Je-
 13 III. Wir aber zogen vor- rusalem, weiß nicht, was mir
 an auf dem schiff, und fuhren daselbst begegnen wird.
 gen Asson, und wolten daselbst 23 Ohne daß der heilige Geist
 Paulum zu uns nehmen, denn in allen stätten bezeuget, und
 er hatte es also befohlen, und spricht: Bande und trübsal
 er wolte zu fusse geben. warten mein daselbst.
 14 Als er nun zu uns schlug zu 24 Aber ich achte der keines,
 Asson, nahmen wir ihn zu uns, ich halte mein leben auch nicht
 und kamen gen Mytylenen, selbst theuer; auf daß ich vol-
 15 Und von dannen schiffeten lende meinen lauff mit freuden,
 wir, und kamen des andern ta- und das amt, daß ich empfan-
 ges hin gen Chion. Und des gen habe von dem H. Erzen JE-
 folgenden tages stießen wir an su, zu bezeugen das Ewange-
 Samon, und bliben in Trogyl- lium von der anade Gottes.
 lion. Und des nächsten tages 25 Und nun sihe, ich weiß, daß
 kamen wir gen Mileto. P ihr

ihre mein angeſicht nicht mehr und gedencen an das wort des ſehen werdet, alle die, durch Herrn Jeſu, daß er geſagt hat: welche ich gezogen bin, und gegeben iſt ſeliges denn nehmen. prediget habe das reich Gottes. 36 Und als er ſolches geſaget,

26 Darum zeuge ich euch an kniete er nieder, und bettete dieſem heutigen tage, daß ich mit ihnen allen. rein bin von aller blut. 37 Es ward aber vil weinens

27 Denn ich habe euch nichts unter ihnen allen; und ſielen verhalten, daß ich nicht ver- Paulo um den hals, und küſſe- kündiget hätte allen den rath ten ihn. Gottes.

28 So habt nun acht auf über dem wort, das er ſagte: euch ſelbſt, und auf die ganze Sie würden ſein angeſicht nicht heerde, unter welche euch ver mehr ſehen. Und geleiten ihn heilige Geiſt geſezet hat zu bi- in das ſchiff.

ſchossen, zu weyden die ge- gemeine Gottes, welche er durch ſein eigen blut erworben hat.

29 Denn das weiß ich, daß Pauli Reiſe von Miteto gen Je- nach meinem abſchid werden ruſalem / und was er hiebey verrichtet und ausgeſtanden. unter euch kommen greuliche Als nun geſchah, daß wir wölfe, die der heerde nicht ver- von ihnen gewandt dahin ſchonen werden. führen, kamen wir ſtracks

30 Auch aus euch ſelbſten lauffs gen Co, und am folgen- werden aufſtehen männer, die den tage gen Rhodis, und von da verkehrte lehre reden, die dannen gen Patara.

Jünger an ſich zu ziehen. 2 Und als wir ein ſchiff fun- den, das in Phönicien fuhr, tra- 31 Darum ſeyt wacker, und den, das in Phönicien fuhr, tra- dencket daran, daß ich nicht ten wir drein, und führen hin. abgelassen habe, drey jahr, tag 3 Als wir aber Cypem anſich- und nacht, einen jeglichen mit tig wurden, lieſſen wir ſie zur thränen zu vermahren. lincken hand, und ſchiffeten in

32 Und nun, lieben brüder, Syrien, und kamen an zu Ty- ich befehle euch Gott, und dem ro; denn daſelbſt ſollte das wort ſeiner gnaden, der da ſchiff die waar niederlegen.

mächtig iſt, euch zu erbauen, 4 Und als wir Jünger fun- und zu geben das erbe, unter den, bliſen wir daſelbſt ſiben allen die geheiligt werden. tage. Die ſagten Paulo durch

33 Ich hab euer keines, ſilber, den Geiſt, er ſolte nicht hinaus noch gold, noch kleid begehret. gen Jeruſalem ziehen.

34 Denn ihr wiſſet ſelber, 5 Und es geſchah, da wir die daß mir dieſe hände zu meiner tage zubracht hatten, zogen nothdurft, u. derer die mit mir wir aus, und wandelten. Und geweſen ſind, gedienet haben. ſie geleiteten uns alle, mit

35 Ich habſ euch alles gezei- weib und kindern bis hinaus get, daß man arbeiten müſſe, vor die ſtatt, und knieten ni- und die ſchwachen aufnehmen, der am ufer, und betteten.

Das 21. Capitel.

Pauli Reiſe von Miteto gen Je- ruſalem / und was er hiebey verrichtet und ausgeſtanden.

Als nun geſchah, daß wir von ihnen gewandt dahin führen, kamen wir ſtracks

lauffs gen Co, und am folgen- den tage gen Rhodis, und von dannen gen Patara.

2 Und als wir ein ſchiff fun- den, das in Phönicien fuhr, tra- den wir drein, und führen hin.

3 Als wir aber Cypem anſich- tig wurden, lieſſen wir ſie zur lincken hand, und ſchiffeten in

Syrien, und kamen an zu Ty- ro; denn daſelbſt ſollte das ſchiff die waar niederlegen.

4 Und als wir Jünger fun- den, bliſen wir daſelbſt ſiben tage. Die ſagten Paulo durch

den Geiſt, er ſolte nicht hinaus gen Jeruſalem ziehen.

5 Und es geſchah, da wir die tage zubracht hatten, zogen wir aus, und wandelten. Und ſie geleiteten uns alle, mit

weib und kindern bis hinaus vor die ſtatt, und knieten ni- der am ufer, und betteten.

6 Und als wir einander gegen entledigten wir uns, und segneten, traten wir ins schiff; zogen hinauf gen Jerusalem. jene aber wandten sich wider 16 Es kamen aber mit uns zu den ibren. auch etliche jünger von Cäsari-

7 Wir aber vollzogen die en, und fuhreten uns zu einem, schiffahrt von Tyro, und kam mit namen Mnason aus Cy- men gen Ptolemaida, und pern, der ein alter jünger war, grüßeten die brüder, und bli- bey dem wir herbergen sollten. ben einen tag bey ihnen. 17 Da wir nun gen Jerusa-

8 Des andern tages zogen wir lem kamen, nahmen uns die aus, die wir um Paulo waren, brüder gern auf.

und kamen gen Cäsarien, und 18 Des andern tages aber giengen in das haus Philippi, des gieng Paulus mit uns ein zu evangelisten, der einer von den Jacobo, und kamen die Elte- siben war, und bliben bey ihm. sten alle dahin.

9 Derselbige hatte vier töch- 19 Und als er sie gegrüßet ter, die waren jungfrauen, hatte, erzeblete er eines nach und weiffageten. dem andern, was Gott gethan

10 Und als wir mehr tage da hatte unter den heyden durch bliben, reisete herab ein pro- sein amt.

phet aus Judäa, mit namen A- 20 Da sie aber das höreten, gabus, und kam zu uns. lobeten sie den Herren, und

11 Der nahm den gürtel Pau- sprachen zu ihm: Bruder, du si- li, und band seine hände und heft, wie vil tausend Juden sind, füsse, und sprach: Das saget die gläubig worden sind, u. sind der heilige Geist: Den mann, alle eiferer über dem geseze.

des der gürtel ist, werden die 21 Sie sind aber berichtet wor- den wider dich, daß du lehrest Juden also binden zu Jerusa- den wider dich, daß du lehrest lem, und überantworten in von Mose abfallen alle Juden, der heyden hände. die unter den heyden sind, und

12 Als wir aber solches höre- sagest: Sie sollen ihre kinder- ten, baten wir ihn, und die des- nicht beschneiden, auch nicht selbigen orts waren, daß er nicht nach desselbigen weise wandlen. hinauf gen Jerusalem zöge. 22 Was ist denn nun? Aller-

13 Paulus aber antwortete: dings muß die menge zusammen Was machet ihr, daß ihr wey- kommen; denn es wird für sie niet, und brechet mir mein hertz, kommen, daß du kommen bist.

denn ich bin bereit, nicht al- 23 So tuhe nun das, was- sein mich binden zu lassen, son- wir dir sagen;

dern auch zu sterben zu Jeru- 24 Wir haben vier männer, salem um des nammens willen die haben ein gelübde auf sich, des Herren Jesu. dieselbigen nimm zu dir, und

14 Da er aber sich nicht über- laß dich reinigen mit ihnen, und reden ließ, schwigen wir, und wage die kost an sie, daß sie ihr sprachen: Des Herren wille haupt beschären; und alle ver- nehmen, daß nicht seye, weß sie geschehe.

15 Und nach denselbigen ta- P ij wider

wider dich berichtet sind; son-
bern daß du auch einher gehest,
und haltest das gesetz.

25 Denn den gläubigen aus leute zu sich, und lief unter sie.
den heyden haben wir geschri- Da sie aber den hauptmann und
ben, und beschlossen, daß sie die kriegs-knechte sahen, höre-
der keines halten sollen, denn ten sie auf, Paulum zu schlagen.
nur sich bewahren vor dem gö- 33 Als aber der hauptmann
ben-opfer, vor blut, vor er- nahe herzu kam, nahm er ihn
sticktem, und vor hurerey. an, und hieß ihn binden mit

26 Da nahm Paulus die män-
ner zu sich, und ließ sich des an-
dern tages samt ihnen reinigen. hätte?

Und gieng in den tempel, und 34 Einer aber rief diß, der au-
ließ sich sehen, wie er es aus- der das im volck. Da er aber
hielte die tag der reinigung, bis nichts gewisses erfahren könn-
daß für einen jeglichen unter ih- te, um des getümmels willen,
nen das opfer geopferet ward. hieß er ihn in das läger führen.

27 Als aber die siben tage sol- 35 Und als er an die stufen
ten vollendet werden, sahen kam, mußten ihn die kriegs-
ihn die Juden aus Asia im tem- knechte tragen vor gewalt des
pel, und erregten das ganze volcks.

volck, legten die hände an ihn, 36 Denn es folgete vil volcks
und schryen:

28 Ihr männer von Israel, 37 Als aber Paulus jez zum
helffet; Diß ist der mensch, der lager eingeführet ward, sprach
alle menschen an allen enden er zu dem hauptmann: Darff
lehret wider diß volck, wider ich mit dir reden? Er aber
das gesetz, nnd wider dise stätte. sprach: Kanst du Griechisch?
Auch darzu hat er die Griechen 38 Bist du nicht der Egvv-
in den tempel geführet, und dise ter, der vor disen tagen einen
heilige stätte gemein gemacht. aufruhr gemacht hat, und süß-

29 Denn sie hatten mit ihm retest in die wüsten hinaus vier
in der statt Trophinum den tausend menchel-mörder?
Epheser gesehen; denselbigen 39 Paulus aber sprach: Ich
meyneten sie, Paulus hätte bin ein Jüdischer mann von
ihn in den tempel geführet. Darfen, ein burger einer nam-

30 Und die ganze statt ward haften statt in Cilicia; Ich bit-
beweget, und ward ein zulauff te dich, erlaube mir zu reden zu
des volcks. Sie griffen aber dem volck.

Paulum, u. zogen ihn zum tem- 40 Als er aber ihm erlaubete,
pel hinaus; und alsbald wur- trat Paulus auf die stufen, und
den die thüren zuaesgeschlossen. wüncete dem volck mit der

31 Da sie ihn aber töden hand. Da nun eine grosse
wolten, kam das aeschren hin- stille ward, redete er mit ihnen
auf für den obersten haupt- auf Hebräisch, und sprach:
mann der schaar, wie das gan- Das

Das 22. Capitel.

Pauli verantwortung / und Pro-
testation.

Ihr männer, liebe brüder
und vätter, höret meine
verantwortung an euch.

2 Da sie aber hörten, daß
er auf Hebräisch zu ihnen rede-
te, wurden sie noch stiller.
Und er sprach:

3 Ich bin ein Jüdischer mann,
geböhren zu Tarsen in Cilicia,
und erzogen in diser statt, zu
den füßen Gamalielis, geleh-
ret mit allem fleiß im vätterli-
chen gesäße. Und war ein ei-
ferer um Gott, gleichwie ihr
alle seyd heutiges tagos.

4 Und habe disen weg verfol-
get bis in den tod. Ich band sie,
und überantwortete sie ins ge-
fängniß, beyde mann und weib.

5 Wie mir auch der Hobe-
rriester, und der ganze hauffe
der Eltesten zeugnuß gibt, von
welchen ich briefe nahm an die
brüder, und reisete gen Damas-
con, daß ich, die daselbst waren,
gebunden führete gen Jerusa-
lem, daß sie gepeiniget wurden.

6 Es geschah aber, da ich
hinzog, und nahe bey Damas-
con kam, um den mittag, um-
blickete mich schnell ein groß
licht vom himmel;

7 Und ich fiel zum erdboden,
und hörte eine stimme, die
sprach zu mir: Saul, Saul,
was verfolgest du mich?

8 Ich antwortete aber: Herr,
wer bist du? und er sprach zu
mir: Ich bin Jesus von Na-
zareth, den du verfolgest.

9 Die aber mit mir waren,
sahen das licht, und erschra-
cken; die stimme aber dessen, der
mit mir redete, hörten sie nicht.

10 Ich sprach aber: Herr,
was soll ich thun? Der Herr
aber sprach zu mir: Stehe auf,
und gehe in Damasccon, da
wird man dir sagen von allem,
das dir zu thun verordnet ist.

11 Als ich aber für Klarheit
dieses liechts nicht sehen könnte,
ward ich bey der hand geleitet
von denen, die mit mir waren,
und kam gen Damasccon.

12 Es war aber ein gotts-
fürchtiger mann nach dem ge-
seß, Ananias, der ein gut
gerücht hatte bey allen Juden,
die daselbst wohneten.

13 Der kam zu mir, und trat
bey mich, und sprach: Saul
lieber bruder, siehe auf: Und
ich sahe ihn an zu derselbigen
stunde.

14 Er aber sprach: Gott un-
serer vätter hat dich verord-
net, daß du seinen willen er-
kennen soltest, und sehen den
gerechten, und hören die stim-
me aus seinem munde.

15 Denn du wirst sein zeuge zu
allen menschen seyn, dessen was
du gesehen und gehört hast.

16 Und nun, was verzeuchst
du? Stehe auf, und laß dich
tauffen, und abwaschen deine
sünden, und ruffe an den na-
men des Herren.

17 Es geschah aber, da ich
wider gen Jerusalem kam, und
bettete im tempel, daß ich ent-
zucket ward, und sahe ihn.

18 Da sprach er zu mir: Eile,
und mache dich behende von
Jerusalem hinaus; denn sie
werden nicht aufnehmen dein
zeugnuß von mir.

19 Und ich sprach: Herr,
sie wissen selbst, daß ich gefan-
gen

gen legte und stäubete die, so wegen gebracht. Paulus aber an dich glaubten, in den schusprach: Ich aber bin auch Römisch geböhren.

20 Und da das blut Step- 29 Da traten alsobald von ni, deines zeugen, vergossen ihm ab, die ihn erfragen solward, stuhnd ich auch daneben, ten. Und der oberhauptmann und hatte wohlgefallen an sei- forchte sich, da er vernahm, nem tode, und verwahrete de- das er Römisch war, und er nen die kleider, die ihn tödeten. ihn gebunden hatte.

21 Und er sprach zu mir: 30 Des andern tages wolte Sehe hin, denn ich wil dich fet- er gewiß erkunden, warum er ne unter die heyden senden. verklagt wurde von den Juden:

22 II. Sie höreten aber ihm und lösete ihn von den banden, zu bis auf dise worte; und hu- und hieß die hohenvriester und ben ihre stimme auf, und spra- ihren ganzen rath kommen, chen: Hinweg mit solchem und führete Paulum hervor, von der erden, denn es ist nicht und stelleten ihn unter sie. billich, daß er leben solle.

23 Da sie aber schryen, und Das 23. Capitel. Paulus wird auf seine verant- den staub in die luft wurffen, wortung vor dem rath zu Je-

24 Hieß ihn der hauptmann rusalem geschlagen, getöstet/ in das läger führen, und sagte, und aus der gefahr ertediget. daß man ihn stäupen und er- Paulus aber sahe den rath fragen solte, daß er erfuhre, Pan, und sprach: Ihr män- um welcher ursache willen sie ner, liebe brüder, ich habe mit also über ihn rieffen. allem guten gewissen gewand-

25 Als er ihn aber mit rie- let vor GOTT, bis auf disen tag. men anband, sprach Paulus 2 Der hohenvriester aber Ana- zu dem unterhauptmann, der nias, befahl denen die um dabey stuhnd: Ist's auch recht ihn stuhnden, daß sie ihn außs bey euch, einen Römischen men- mau schlügen. schen ohne urtheil und recht 3 Da sprach Paulus zu ihm: geißlen? GOTT wird dich schlagen, du

26 Da das der unterhaupt- gedünchte wand. Sitzest du, mann hörete, gieng er zu dem und richtest mich nach dem ge- oberhauptmann, und verkün- setze, und heiffest mich schla- digte ihm, und sprach: Was gen wider das geseze? wilt du machen? diser mensch 4 Die aber umher stuhnden, ist Römisch. sprachen: Schilttest du den Ho-

27 Da kam zu ihm der ober- henvriester Gottes. hauptmann, und sprach zu 5 Und Paulus sprach: Lieben ihm: Sage mir, bist du Röm- brüder, ich wufte es nicht, daß misch? Er aber sprach: Ja. er der hohenvriester ist. Denn

28 Und der oberhauptmann es stehet geschriben: Dem ober- antwortete: Ich hab diß bur- sten deines volcks solt du nicht gerrecht mit grosser summa zu- fluchen. 6 Als

- 6 Als aber Paulus wußte, machten, daß ein theil Sadduceer war, und das andere theil Phari-
 14 Die traten zu den Hohen-
 priestern und Ältesten, u. spra-
 chen: Wir haben uns hart ver-
 mähnen, lieben brüder, ich bin
 bannet, nichts anzubeissen, bis
 wir Paulum getödet haben.
- 7 Da er aber das sagte, ward
 eine aufrubr unter den Pha-
 riseern und Sadduceern, und
 die menge zerspaltete sich.
 15 So thut nun kund dem
 oberhauptmann, und dem rath,
 daß er ihn morgens zu euch
 führe, als woltet ihr ihn das
 verhören: Wir aber sind be-
 reit ihn zu töden, ehe denn
 er vor euch kommt.
- 8 Denn die Sadduceer sagen,
 es seye keine aufersehung, noch
 engel, noch geist: die Phari-
 seer aber bekennen beydes.
 16 Da aber Pauli Schwester-
 sohn den anschlag hörte, kam
 er dar, und gieng in das läger,
 und verkündigte es Paulo.
- 9 Es ward aber ein groß ge-
 schrey. Und die schriftgelehr-
 ten der Pharißeer theil stuhn-
 ten auf, stritten, und spra-
 chen: Wir finden nichts arges
 an diesem menschen. Hat aber
 ein geist, oder ein engel mit
 ihm geredet, so können wir
 mit Gott nicht streiten.
 17 Paulus aber rieß zu sich
 einen von den unterhauptleu-
 ten, und sprach: Diesen jüng-
 ling führe hin zu dem ober-
 hauptmann, denn er hat ihm
 etwas zu sagen.
- 10 Da aber die aufrubr groß
 ward, besorgete sich der ober-
 ste hauptmann, sie möchten
 Paulum zerreißen; und hieß
 das kriegs-volk hinab gehen,
 und ihn von ihnen reißen, und
 in das läger führen.
 18 Der nahm ihn an, und
 führete ihn zum oberhaupt-
 mann, und sprach: Der ge-
 bundene Paulus rieß mir zu
 sich, und bat mich, diesen jüng-
 ling zu dir zu führen, der dir
 etwas zu sagen habe.
- 11 Des andern tages aber
 in der nacht stuhnd der HErr
 bey ihm, und sprach: Sey
 getrost Paule; denn, wie du
 von mir zu Jerusalem gezeu-
 get hast, also muß du auch zu
 Rom zeugen.
 19 Da nahm ihn der ober-
 hauptmann bey der hand, und
 wick an einen besondern ort,
 und fragete ihn: Was ist,
 daß du mir zu sagen hast?
- 12 11. Da es aber tag ward,
 schlugen sich etliche Juden zu-
 samen, u. verbanneten sich, we-
 der zu essen noch zu trincken,
 bis sie Paulum getödet hätten.
 20 Er aber sprach: Die Ju-
 den sind eins worden, dich zu
 bitten, daß du morgen Paulum
 vor den rath bringen laffest, als
 wolten sie ihn das verhören.
- 13 Ihr aber waren mehr
 denn vierzig, die solchen bund
 21 Du aber traue ihnen nicht;
 denn es halten auf ihn mehr
 denn vierzig männer unter ih-
 nen, die haben sich verbannet,
 weder zu essen noch zu trincken,
 bis sie Paulum töden; und
 sind

Sind jetzt bereit, und warten Paulum, und fuhreten ihn bey
auf deine verheiffung. der nacht gen Artipatriden.

22 Da ließ der oberhaupt, 32 Des andern tages aber
mann den jungling von sich; lieffen sie die reuter mit ihm
und gebot ihm, daß er nie ziehen, und wandten wider um
mand sagte, daß er ihm sol- zum läger.
ches eröffnet hätte.

23 Und er rieß zu sich zween men, überantworteten sie dem
unterhauptleute, und sprach: brief dem land-pfleger, und stel-
Nistet zwey hundert Kriegs- leten ihm Paulum auch dar.

knechte, daß sie gen Cäsarien 34 Da der land-pfleger den
ziehen, und sibenzig reuter, brief lese, fragete er, aus wel-
und zwey hundert schützen, auf chem land er wäre? Und da er
die dritte stunde der nacht. erkundet, daß er aus Cilicia
wäre, sprach er:

24 Und die thiere richtet zu, 35 Ich wil dich verhören,
daß sie Paulum darauf setzen, wenn deine verkläger auch da
und bringen ihn bewähret zu sind. Und hieß ihn verwahren
Felix dem land-pfleger. in dem richt-hause Herodis.

25 Und schrib einen brief,
der hielt also:

26 Claudius Lissias, dem
theuren land-pfleger Felix,
freude zuvor.

27 Diesen mann hatten die
Juden gegriffen, und wolten
ihn getödet haben. Da kam
ich mit dem kriegs-volck dazu,
und riß ihn von ihnen, und er-
fuhr, daß er ein Römer ist.

28 Da ich aber mich wolte
erkundigen der ursach, darum
sie ihn beschuldigten, fuhrete
ich ihn in ihren raht.

29 Da befand ich, daß er be-
schuldiget ward von den fra-
then diesem volck widerfahren
gen ihres gesetzes; aber keine
anklage hatte, des todes oder
der bande werth.

30 Und da für mich kam,
daß etliche Juden auf ihn hiel-
ten, sandte ich ihn von stund
an zu dir, und entbot den klä-
gern auch, daß sie vor dir
sagten, was sie wider ihn hät-
ten. Gehab dich wohl.

31 Die kriegs-knechte, wie
ihnen befohlen war, nahmen

Das 24. Capitel.

Paulus vor Felix von den Ju-
den angettaqt.

Uber fünf tage zog hinab der
hohepriester Ananias mit
den eltesten, und mit dem red-
ner Tertullo. Die erschie-
nen vor dem land-pfleger wi-
der Paulum.

2 Da er aber beruffen ward,
sieng an Tertullus zu verkla-
gen, und sprach:

3 Daß wir in grossem fride le-
ben unter dir, und vil redlicher
thaten diesem volck widerfahren
durch deine fürsichtigkeit, al-
lertheurester Felix, das nemen
wir an alle wege und allen-
thalben, mit aller danckbarkeit.

4 Auf daß ich aber dich nicht
zu lange aufhalte, bitte ich
dich, du wollest uns kürzlich
hören, nach deiner gelindigkeit.

5 Wir haben diesen mann fun-
den schädlich, u. der aufkuhr er-
reget allen Juden auf dem gan-
zen

ken erdboden, u. einen fürnem- selbst warten, nemlich das zu-
sten der secte der Nazarenern. künfftig seye die aufferstehung
6 Der auch versucht hat den der todten, beyde der gerecht-
tempel zu entweyhen: Wel- ten und ungerechten.

ehen wir auch griffen, und 16 In demselbigen aber übe-
wolten ihn gerichtet haben ich mich, zu haben ein un-
nach unserm geseze. verlezet gewissen allenthalben,

7 Aber Lyfias der haupt beyde gegen GOTT und den
mann, unterkam das, und menschen.

führete ihn mit grossen ge- 17 Aber nach vilen jahren hin
walt aus unsern händen. ich komen, und habe ein almosen

8 Und hieß seine verkläger zu bracht meinem volck, und vfer-
dir kommen; von welchen du 18 Darüber funden sie mich,
kafft, so du es erforschen wilt, daß ich mich reinigen lies im
dich des alles erkundigen, um tempel, ohne alle rumor und
was wir ihn verklagen. getümmel.

9 Die Juden aber redeten 19 Das waren aber etliche Ju-
auch dazu, und sprachen: Es den aus Asia, welche solten hie
hielte sich also. seyn vor dir, u. mich verklagen,

10 II. Paulus aber, da ihm so sie etwas zu mir hätten.

der land; flegter winefete zu re- 20 Oder laß diese selbst sagen,
den, antwortete: Dieweil ich ob sie etwas unrechtes an mir
weiß, daß du in diesem volck funden haben, dieweil ich ste-
nun vil jahr ein richter bist, he vor dem rath.

wil ich unerschrocken mich ver- 21 Ohn um des einigen worts
antworten. willen, da ich unter ihnen

11 Denn du kafft erkennen, stuhnd, und rieß: über der
daß nicht mehr denn zwölff ta- auferstehung der todten werde
ge sind, daß ich hin auf gen ich von euch heute angeklagt.

Jerusalem komen, anzubetten. 22 II. Da aber Felix solches

12 Auch haben sie mich nicht hörete, zog er sie auf; denn
funden im tempel mit jemand er wußte fast wohl um disen
reden oder einen aufruhr ma- weg, und sprach: Wenn Ly-
chen im volck, noch in den stas der hauptmann herab
schulen, noch in den stätten. kommt, so wil ich mich eueres

13 Sie können mir auch nicht dinges erkundigen.
beybringen, des sie mich ver- 23 Er befaß aber dem un-
klagen. terhauptmann, Paulum zu be-

14 Das bekenne ich aber dir, halten, und lassen ruhe haben,
daß ich nach diesem wege, den und niemand von den seinen
sie eine sect heissen, diene al- wehren, ihm zu dienen, oder
so dem GOTT meiner vätter, zu ihm zu kommen.

das ich glaube allem, was ge- 24 Nach etlichen tagen aber
schriben siehet im geseze und kam Felix mit seinem weibe
in den propheten. Drusilla, die eine Jüdin war,

15 Und habe die hoffnung zu und forderte Paulum, und hö-
GOTT, auf welchen auch sie P v rete

rete ihn von dem glauben an an ihm ist.

Christum.

6 Da er aber bey ihnen mehr

25 Da aber Paulus redete denn zehen tage gewesen war, von der gerechtigkeit, und von zog er hinab gen Cäsaria, der keuschheit, und von dem Und des andern tages sagte er zukünftigen gerichte, erschraef sich auf den richtstuhl, und Felix, und antwortete: Ge-

he hin auf dismahl; wenn ich 7 Da derselbige aber dar gelegene zeit habe, wil ich dich kam, traten umher die Juden, die von Jerusalem herab

26 Er hoffete aber daneben, kommen waren, und brachten daß ihm von Paulo sollte gelt auf vil und schwehre klagen gegeben werden, daß er ihn wider Paulum, welche sie loß gäbe; darum er ihn auch nicht möchten beweisen;

oft fordern ließ, und besprach 8 Dieweil er sich verantwortete mit ihm. Iohab weder an

27 Da aber zwey jahr um der Juden gesetze, noch an waren, kam Portius Festus dem tempel, noch an dem an Felix statt. Felix aber wol-

te den Juden eine wohlthat 9 Festus aber wolte den Ju- erzeigen, und ließ Paulum den eine gunst erzeigen, und hinter sich gefangen. antwortete Paulo, und sprach:

Das 25. Capitel.

Paulus berufft sich vor Festo auf dich vor mir richten lassen?

den Kayser.

10 Paulus aber sprach: Ich ste-

D nun Festus ins land he vor des Kayfers gericht, da kommen war, zog er über soll ich mich lassen richten. Den drey tage hinauf von Cäsarien Juden hab ich kein leid ge: han, gen Jerusalem. wie auch du aufs beste weissest.

2 Da erschienen vor ihm die 11 Hab ich aber jemand leid Hohenpriester, und die für- gethan, und des todes werth nichmsten der Juden, wider gehandelt, so weigere ich mich Paulum und ermahneten ihn, nicht zu sterben. Ist aber ke-

3 Und baten um gunst wider nes nicht, dessen sie mich ver- ihn, daß er ihn fordern liesse klagen, so kan mich ihnen gen Jerusalem; und stellten niemand ergeben. Ich be- ihm nach, daß sie ihn unter- ruffe mich auf den Kayser. wegs umbrächten.

4 Da antwortete Festus, mit dem rath, und antwor- Paulus wurde ja behalten zute: Auf den Kayser hast du Cäsarien; aber er wurde indich beruffen, zum Kayser kurzem wider dahin ziehen. sollt du ziehen.

5 Welche nun unter euch 12 11. Aber nach etlichen (sprach er) können, die lasset tagen kamen der könig Agrip- mit hinab ziehen, und den pas und Bernice gen Cäsa- mann verklagen, so etwas rien,

rien, Festum zu empfangen. aber sprach : Morgen solt du
14 Und da sie vil tage daselbst ihn hören.

gewesen waren, legete Festus 23 Und am andern tag, da
dem könige den handel von Agrippas und Bernice kamen
Paulo vor, und sprach : Es mit großem gepränge, und
ist ein mann von Felix hinter- giengen in das richthaus mit
lassen gefangen : den hauptleuten und fürnehm-

15 Um welches willen die Ho- sten männern der statt ; und
henpriester und Eltesten der da es Festus hieß, wurd Pau-
Juden vor mir erschienen, da ich lus gebracht.

zu Jerusalem war, und baten, 24 Und Festus sprach : Lie-
ich sollte ihn richten lassen. ber könig Agrippa : und alle

16 Welchen ich antwortete : ihr männer, die ihr mit uns
Es ist der Römer weise nicht, hie seyt : Da sehet ihr den,
daß ein mensch ergeben werde um welchen mich die ganze
umzubringen, ehe denn der menge der Juden angelanget
verklagte habe seine kläger ge- hat, beyde zu Jerusalem und
genwärtig, und raum empfan- auch hie, und schryen : Er
ge, sich der anklage zu ver- solle nicht länger leben.
antworten.

17 Da sie aber her zusammen 25 Ich aber, da ich vernahm,
kamen, machte ich keinen auf- daß er nichts gethan hatte,
schub, und hielt des andern daß des todes werth seye, und
tages gericht, und hieß den er auch selber sich auf den Kay-
mann vorbringen : ser berieff, hab ich beschossen,
ihn zu senden.

18 Von welchem, da die ver- 26 Von welchem ich nichts ge-
kläger austraten, brachten sie wiffes habe, daß ich dem Herren
der ursachen keine auf, deren schreibe. Darum habe ich ihn
ich mich versah.

19 Sie hatten aber etliche allermeist aber vor dich, könig
fragen wider ihn von ihrem Agrippa, auf daß ich nach ge-
aberglauben, und von einem schehener erforschung haben
verstorbenen Jesu, von wel- möge, was ich schreibe.
chem Paulus sagte, er lebete.

20 Da ich mich aber der 27 Denn es duncket mich un-
frage nicht verstubnd, sprach geschickt ding seyn, einen gefan-
ich : Ob er wolte gen Jerusa- genen zu schicken, und keine
lem reisen, und daselbst sich ursach wider ihn anzeigen.

21 Da aber Paulus sich be- **Das 26. Capitel.**
trief, daß er aufs Kayfers er- Paulus triegt / auf seine verant-
kanntnis gehalten wurde, hieß wortung vor Agrippa, zeug-
ich ihn behalten, bis daß ich nus der unschuld.

22 Agrippas aber sprach zu 28 Agrippas aber sprach zu Pau-
dich zu reden. Da verantwor- lo : Es ist dir erlaubt für
Festo : Ich möchte den men- tete sich Paulus, und reckete
schen auch gerne hören. Er die hand aus : 2 Es

2 Es ist mir sehr lieb, lieber zu lästern, und war überaus unfönig Agrippa, daß ich mich sinitig auf sie, verfolgete sie heute vor dir verantworten auch bis in die fremden stätte, solle, als dessen ich von den 12 Über welchem, da ich auch Juden beschuldiget werde. gen Damascou reisetete, mit

3 Allermeist weil du weißest macht und befehl von den Hohenpriestern, alle sitten und fragen der Judenten. Darum bitte ich dich, du 13 Mitten am tage, lieber

wollest mich gedultiglich hören. 4 Zwar mein leben von jugend daß ein liecht vom himmel, auf, wie das von anfang unter heller denn der sonnen glanz, diesem volck zu Jerusalem zu-mich und die mit mir reiseten,bracht ist, wissen alle Judenten. umleuchtete.

5 Die mich vorhin gekannt 14 Da wir aber alle zur erhaben, (wann sie wolten beden niedersielen, hörte ich einzugen.) Dann ich bin ein ne stimme reden zu mir, die Phariseer gewesen, welche ist sprach auf Hebräisch: Saul, die strengste secte unsers got-Saul, was verfolgst du mich? tes-dienstes.

6 Und nun stehe ich, und den stachel zu lecken. werde angeklagt über der hoff- 15 Ich aber sprach: Herr, nung an die verheissung, so gewer bist du? Er sprach: Ich schehen ist von Gott zu unsern bin Jesus, den du verfolgest. vätern;

7 Zu welcher hoffen die zwölf deine füsse. geschlechte der unsern zu kom- 16 Denn dazu bin ich dir ermen, mit gottesdienst tag und schinen, daß ich dich ordne zum nacht emsiglich. Diser hoff-diener und zeugen dessen, das nung halber werde ich, lieber du gesehen hast, und daß ich dir fönig Agrippa, von den Judenten noch wil erscheinen lassen. beschuldiget.

8 Warum wird das für un-dem volck, und von der: henden, gläublich bey euch gerichtet, unter welche ich dich jek sende, daß Gott todten auferwecket? 18 Aufzuthun ihre augen, daß

9 Zwar ich meynete auch sie sich bekehren von der finsterbey mir selbst, ich müste vil nutz zu dem liecht, und von der zuwider thun dem namen JEsu von Nazareth: gewalt des satans zu Gott; zu empfangen vergebung der sün-

10 Wie ich dann auch zu Jeru-den und das erbe, samt denen salem gethan habe, da ich vil die geheiliget werden, durch heiligen in das gefängnuß ver-den glauben an mich.

schloß. Darüber ich macht von 19 Daher, lieber fönig Agrippden Hohenpriestern empfieng: pa, war ich der himmlischen erund wenn sie erwürdet worden, scheinung nicht unaläubig: halff ich das urtheil sprechen.

20 Sondern verkündigte zu 11 Und durch alle schulen pe-erst denen zu Damasco, und zu nigte ich sie oft, und zwang sie Jeru-

Jerusalem, und in alle gegendte an vil oder an wenig, daß des Jüdischen landes, auch den nicht allein du, sondern alle heyden, daß sie busse thäten, die mich heute hören, solche und sich bekehrten zu Gott, wurden, wie ich bin, ausge- und thäten rechtschaffene wer- nommen dise bande.

21 Um deswillen haben mich stuhnd der könig auf, und der die Juden im tempel gegriffen, landpfleger, und Bernice, und u. unterstuhnden mich zu töden. die mit ihnen fassen,

22 Aber durch hilffe Gottes 31 Und entwichen beyseits, ist mir gelungen, und stehe redeten mit einander, und noch bis auf disen tag, und sprachen: Diser mensch hat zeuge beyde den kleinen und nichts gethan, daß des todes grossen, und sage nichts auf- oder der banden werth seye.

23 Daß Christus sollte ley- 32 Agrippas aber sprach zu den, und der erste seyn aus der Kesto: Diser mensch hätte auferstehung von den toden, können los gegeben werden, und verkündigen ein liecht dem wenn er sich nicht auf dem Kaysen beruffen hätte.

24 Da er aber solches zur verantwortung gab, sprach Fe- Pauli Gefabr zu Wasser, und ertlittener Schiffbruch.

25 Er aber sprach: Mein theurer Feste, ich rase nicht, mit namen Julio, von der sondern ich rede wahre und Kaysenlichen schaar.

26 Denn der König weist 2 Da wir aber in ein Adro- mitisch schiff traten, daß wir solches wohl, zu welchem ich an Asiam hinschiffen solten, freudig rede; denn ich achte, fuhren wir vom land. Und es ihm seye deren keines nicht war mit uns Aristarchus aus verborgen, denn solches ist nicht Macedonia von Thessalonich.

27 Glaubest du, könig Agrip- Und kamen des andern tages an zu Sidon.

28 Agrippas aber sprach zu ihm zu seinen guten freunden Paulu: Es fehlet nicht vil, zu gehen, und seiner zu pflegen. du überredest mich, daß ich ein 4 Und von dannen stieffen Christ wurde. wir ab, und schiffeten unter

29 Paulus aber sprach: Ich Eyvern hin, daram daß uns wünschete vor Gott, es fehle- die winde entgegen waren.

5 Und schiffeten auf dem fuhren an Creta hin. 14 Nicht lange aber hernach
meer vor Cilicia und Pam- phylia über, und kamen gen erhub sich wider ihr vornehmen
Myria in Lycia. eine winds- braut, die man

6 Und daselbst fand der unter- nennet nord-ost.
hauptmann ein schiff von Ale- 15 Und da das schiff ergriffen
xandria, das schiffete in Welch- ward, und könnte sich nicht wi-
land; und lud uns darauf. der den wind richten, gaben

7 Da wir aber langsam wir es dahin u. schwebeten also.
schiffeten, und in vilen tagen 16 Wir kamen aber an eine
kaum gen Enidum kamen, Insul, die heisset Clauda, da
(dann der wind wehrete uns) könnten wir kaum einen fahn
schiffeten wir unter Creta hin, ergreifen.
nach der statt Salmone. 17 Den huben wir auf, und

8 Und zogen kaum vorüber, brauchten der hülffe, und bun-
Da kamen wir in eine stätte, den ihn unten an das schiff;
die heisset Gutfurt; dabey dann wir forchten, es mögte in
war nahe die statt Lasäa. die Syrten fallen: und liessen

9 Da nun vil zeit vergangen das gefässe hinunter, und
war, und nunmehr gefährlich fuhren also.

10 Und sprach zu ihnen: einen auswurf.
Lieben männer, ich sehe, daß 19 Und am dritten tage wurf-
die schiffahrt wil mit beledi- fen wir mit unsern händen aus
gung und grossen schaden er- die bereitshaft im schiffe.
gehen, nicht allein der last 20 Da aber in vilen tagen
und des schiffs, sondern auch weder sonne noch gestirn er-
unfers lebens. schien, und nicht ein klein un-

11 Aber der unterhaupt- gewitter uns zugegen war,
mann glaubte dem schiffher- war alle hoffnung unsers le-
ren und dem schiffmann mehr, bens dahin.
dann dem das Paulus sagte. 21 Und da man lange nicht
12 Und da die ansurt ungele- geessen hatte, trat Paulus ins
gen war zu wintern, bestuhn- mittel unter sie, und sprach:
den ihr das mehrere theil auf Lieben männer, man solte mir
dem rath, von dannen zu fah- gehorchet, und nicht von Cre-
ren, ob sie könnten kommen ta aufgebrochen haben, und
gen Rhonica zu wintern; uns dises leidens und schadens
welches ist eine ansurt an Cre- überhebt haben.

13 Da aber der sud- wind keines leben aus uns wird um-
wehete, und sie meineten, sie kommen, ohne das schiff.
hätten nun ihr vornehmen, er- 23 Denn diese nacht ist bey mir
huben sie sich gen Asson, und gestan-

14 Und nun ermahne ich euch, daß ihr unverzagt seyt; dann

gestanden der Engel Gottes, hende tag, daß ihr wartet, und des ich bin, und dem ich diene; ungeessen bliben seyt, und habet

24 Und sprach: Fürchte dich nichts zu euch genommen. nicht Paule, du mußt vor den Kaiser gestellt werden; und sihe, Gott hat dir geschencket alle, die mit dir schiffen.

25 Darum lieben seyt unverzagt; denn ich glaube Gott, es werde also geschehen, wie mir gesagt ist.

26 Wir müssen aber ansahen an eine Insel.

27 Da aber die vierzehende nacht kam, und wir in Adria fuhren um die mitternacht, wäbneten die schiffleute, sie kämen etwan an ein land.

28 Und sie senckten den wurff ein, und funden zwanzig klaffter tieff; und über ein wenig von dannen senckten sie abermahl, und funden fünfzehnen klaffter.

29 Da forchten sie sich, sie wurden an harte örter anstossen, und wurffen hinten vom schiff vier ancker, und wünschten, daß es tag wurde.

30 Da aber die schiffleute die flucht suchten aus dem schiffe, und den kahn niederliessen in das meer, und gaben vor, sie wolten die ancker vorne aus dem schiffe lassen;

31 Sprach Paulus zu dem unterhauptmann, und zu den kriegs-knechten: Wann diese nicht im schiff bleiben, so könnet ihr nit beyrn leben bleiben.

32 Da hieben die kriegs-knechte die stricke ab von dem kahn, und lieffen ihn fallen.

33 Und da es anfieng liecht zu werden, ermahnete sie Paulus alle, daß sie speise nähmen, und sprach: Es ist heute der vierze-

34 Drum ermahne ich euch speise zu nehmen, euch zu laben; dann es wird euer keinem ein haar von dem haupt entfallen.

35 Und da er das gesaget, nahm er das brot, danckete Gott vor ihnen allen, und brachs, und sieng an zu essen.

36 Da wurden sie alle gutes muths, und nahmen auch speis.

37 Unser waren aber alle zusammen im schiff zweyhundert und sechs und sibenzig seelen.

38 Und da sie satt wurden, erleichterten sie das schiff, u. wurfften das geträyde in das meer.

39 Da es aber tag ward, kantzten sie das land nicht. Eines anfurts aber wurden sie gewahr, der hatte ein ufer, da hinan wolten sie das schiff treiben, wo es möglich wäre.

40 Und da sie die ancker aufgehoben, lieffen sie sich dem meer, und löseten die ruderbank auf, und richteten den segelbaum nach dem winde, und trachteten nach dem ufer.

41 II. Und da wir fuhren an einen ort, der auf beyden seiten meer hatte, stieß sich das schiff an, und das vordertheil blieb vest stehen unbeweglich; aber das hindertheil zerbrach von der gewalt der wellen.

42 Die kriegs-knechte aber hatten einen rath, die gefangenen zu töden, daß nicht jemand, so heraus schwumme, entflohe.

43 Aber der unterhauptmann wolte Paulum erhalten, und wehrete ihrem vornehmen, und hieß, die da schwimmen könn-

ten,

ten, ſich zuerſt in das meer laſſen auf, und beherbergte uns ſen, und entgehen an das land: drey tage freundlich.

44 Die andern aber, etliche 8 Es geſchah aber, daß der auf den bretern, etliche auf vatter Publii am fieber und an dem, das vom ſchiffe war. Und der ruhr lag: zu dem gieng alſo geſchah es, daß ſie alle Paulus hinein, und bettete, erhalten zu lande kamen. und legte die hand auf ihn, und machte ihn geſund.

Das 28. Capitel.

9 Da das geſchah, kamen Paulus wunderwerk in der Inſul auch die andern in der Inſul Melite: ankunfft und verricht. herzu, die krankheiten hatten, tung zu Rom. und lieſſen ſich geſund machen.

10 Und ſie thaten uns groſſe Und da wir austraten, er- funden wir, daß die inſul ehre: und da wir auszogen, luden ſie auf, was uns noth war. Melite hieß.

11 Nach dreyen monden aber 2 Die leutlein aber erzeigten uns nicht geringe freundschaft, ſchiffeten wir aus, in einem zündeten ein feuer an, und nah- ſchiff von Alexandria, welches men uns alle auf, um des re- in der Inſul gewinteret hatte, gens, der über uns kommen und hatte ein panier der war, und um der kälte willen. zwillinge.

12 Und da wir gen Syracuſa 3 Da aber Paulus einen hauffen reiſer zuſammen raffete, kamen, blieben wir drey tage da. und legte es aufs feuer, kam 13 Und da wir umſchiffeten, eine otter von der hitze, und kamen wir gen Region; und fuhr Paulo an ſeine hand. nach einem tage, da der ſüd-

4 Da aber die leutlein ſahen wind ſich erhob, kamen wir des das thier an ſeiner hand han- andern tages gen Puteolen.

14 Da funden wir brüder, und 5 Er aber ſchlenckerte das thier ins feuer, und ihm wi- wurden von ihnen gebetten, der: Diſer menſch muß ein daß wir ſieben tage da bleiben. nicht leben laſſet, ob er gleich Und alſo kamen wir gen Rom.

15 Und von dannen, da die brü- 6 Sie aber warteten, wann der von uns hörten, giengen ſie er ſchwellen würde, oder tod aus uns entgegen, bis gen Ap- niderfallen. Da ſie aber lange w- niſer und Tretaberen. Da die warteten, und ſahen, daß ihm Paulus ſah, danckete er Gott, nichts ungeheures widerfuhr, und gewann eine zuverſicht.

16 II. Da wir aber gen Rom 7 An denſelbigen örtern aber kamen, überantwortete der un- terhauptmann die gefangenen verwunderten ſie ſich, und ſpra- dem oberſten hauptmann. Aber chen: Er wäre ein Gott. Paulo ward erlaubt zu blei- ben wo er wolte, mit einem

17 III. Es geſchah aber nach kriegs-knecht, der ſein hütete. dreyen ein vorwerk; der nahm uns

dreyen tagen, daß Paulus zu pheten, von früh morgen an
samen rieß die süntemsten der bis an den abend.

Juden. Da dieselbige zusam- 24 Und etliche fielen zu dem,
men kamen, sprach er zu ih- das er sagte: Etliche aber
nen: Ihr männer lieben brü- glaubten nicht.

der: Ich habe nichts gethan 25 Da sie aber untereinan-
wider unser volck, noch wi- dern mißhellig waren, giengen sie weg, als Paulus ein
der vätterliche sitten, und bin wort redete, daß wol der hei-
doch gefangen aus Jerusalem lige Geist gesagt hat durch den
übergeben in der Römern propheeten Jesajam zu unseren
hände. väteren,

18 Welche, da sie mich ver- 26 Und gesprochen: Gehe
höret hatten, wolten sie mich hin zu disem volck, und sprich,
loß geben, dieweil keine ur- Mit den ohren werdet ihrs hö-
sache des todes an mir war. ren, und nicht verstehen; und
mit den augen werdet ihrs se-
hen, und nicht erkennen.

19 Da aber die Juden dar- 27 Dann das herz dieses
wider redeten, ward ich genö- volcks ist verstocket, und sie
thiget, mich auf den Kayser zu hören schwerlich mit ohren,
beruffen; nicht als hätte ich und schlummeren mit ihret
mein volck etwas zu verklagen. augen: auf daß sie nicht der-
dann um der hoffnung willen mahleneins sehen mit den au-
Israelis bin ich mit diser ket- gen, und hören mit den oh-
ten umgeben. ren, und verständig werden

20 Um der ursach willen hab 28 So sey es euch kund ge-
ich euch gebetten, daß ich euch ben, daß den heyden gesandt
sehen und aussprechen möchte: ist diß heil Gottes; und sie
werden hören.

21 Sie aber sprachen zu ihm: 29 Und da er solches rede-
Wir haben weder schrift em- te, giengen die Juden hin,
pfangen aus Judea deinethal- und hatten vil fragens unter
ten, noch kein bruder ist kom- ihnen selbst.
men, der von dir etwas arges 30 Paulus aber blib zwey
ist diß heil Gottes; und sie jahre in seinem eigenen gedinge,
verkündiget oder gesagt habe. bestimten, kamen vil zu ihm und nahm auf alle, die zu ihm
in die herberg; welchen er einkamen.

22 Doch wollen wir von dir 31 Predigte das reich Got-
hören, was du haltest: dann tes, und lehrete von dem Her-
von diser secte ist uns kund, und reihen von Jesu, aus dem ge-
daß ihren wird in allen enden reit, unverbotten.

widersprochen. 32 Und da sie ihm einen tag
auslegte und bezeugete das
reich Gottes, und prediget
ihnen von Jesu, aus dem ge-
reite Moses, und aus den Pro-
pheten, von früh morgen an
bis an den abend.

33 Und da sie ihm einen tag
auslegte und bezeugete das
reich Gottes, und prediget
ihnen von Jesu, aus dem ge-
reite Moses, und aus den Pro-
pheten, von früh morgen an
bis an den abend.

Ende der Apostel Geschichte.